



Land
Burgenland

gesagt.
getan.

burgenland.



Rechenschaftsbericht

über das dritte Regierungsjahr der
Burgenländischen Landesregierung
XXII. Gesetzgebungsperiode

DIE BURGENLÄNDISCHE LANDESREGIERUNG

MITGLIEDER UND ZUSTÄNDIGKEITEN



LANDESHAUPTMANN
MAG. HANS PETER DOSKOZIL

Finanzen | Gesundheit und Spitäler | Personal |
Kultur | Tourismus | Weinwirtschaft | Europa



LANDESHAUPTMANN-STELLVERTRETERIN
MAG.^A ASTRID EISENKOPF

Gemeinden | Frauen | Landwirtschaft |
Klima- und Umweltschutz | Tierschutz | Dorferneuerung



LANDESRAT
DR. LEONHARD SCHNEEMANN

Wirtschaft | Arbeit | Soziales | Pflege | Forschung |
Digitalisierung | Jagd und Fischerei | Ältere Generation



LANDESRÄTIN
MAG.^A (FH) DANIELA WINKLER

Schulen | Kindergärten | Fachhochschule | Familien | Jugend |
Integration und Antidiskriminierung | Grundversorgung



LANDESRAT
MAG. HEINRICH DÖRNER

Wohnbau | Verkehr | Infrastruktur |
Feuerwehrwesen | Sport | Raumplanung

Liebe Burgenländerinnen und Burgenländer!

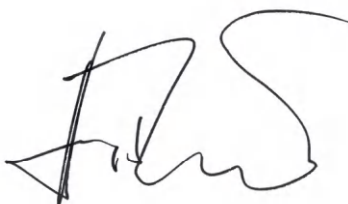
Seit drei Jahren arbeiten wir entschlossen unseren Mitte Februar 2020 vorgelegten Regierungsplan, den „Zukunftsplan Burgenland“, ab. Leitprojekte, wie zum Beispiel die Ausrollung des Mindestlohns, die Anstellung pflegender Angehöriger oder die Biowende, werden seither konsequent umgesetzt. Die Halbzeitbilanz dieser Regierungsperiode zeigt, dass mehr als die Hälfte des Arbeitsprogramms bereits erfolgreich abgeschlossen ist, die übrigen Maßnahmen befinden sich in Umsetzung. Wir halten unser Versprechen, ganz im Sinne unseres Leitmotivs „gesagt, getan“, und machen transparent, mit welchen Projekten wir uns im jeweiligen Regierungsjahr beschäftigt haben. Bereits zum dritten Mal legen wir Ihnen daher einen Rechenschaftsbericht zur Arbeit der Burgenländischen Landesregierung vor.

Einerseits listet dieser Bericht Kernpunkte aus dem „Zukunftsplan Burgenland“ auf, andererseits macht er auch jene Maßnahmen sichtbar, die wir zusätzlich in Umsetzung gebracht haben. Angesichts der Herausforderungen, die diese Regierungsperiode prägen, ist es mehr denn je die Aufgabe der Politik, für Sicherheit und Stabilität zu sorgen. Wir mussten mit der COVID-19-Pandemie leben lernen, und nun beschäftigen uns die enormen Auswirkungen des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine. Die Agenda der Burgenländischen Landesregierung wird daher laufend angepasst und erweitert. Gerade die anhaltende Teuerungswelle und die globale Energiekrise haben uns dazu veranlasst, im letzten Regierungsjahr zusätzliche Maßnahmenpakete zur finanziellen Entlastung der Bevölkerung umzusetzen.

Der Rechenschaftsbericht soll Ihnen einen Einblick in unsere Regierungsarbeit und Gesetzesinitiativen vermitteln und gleichzeitig auch zur besseren Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen führen. Das Burgenland hat sich zu einer Vorzeigeregion entwickelt, die in vielen Bereichen große Anerkennung erfährt. Diesen Erfolgsweg werden wir trotz aller Herausforderungen weiter gehen. Wir werden uns auch künftig entschlossen dafür einsetzen, dass die Burgenländerinnen und Burgenländer gut und sicher in ihrer Heimat leben können, das ist unser Versprechen.

Sie haben eine Meinung zum Rechenschaftsbericht? Schicken Sie uns doch Ihre Anregungen und Ideen an: anbringen@bgld.gv.at

Astrid Eisenkopf



Daniela Hunkler



TEUERUNG

Kampf gegen die Teuerung

Die anhaltende Teuerung stellt immer mehr Menschen vor große finanzielle Herausforderungen. Das Burgenland hat bereits seit vergangenem Sommer neben den bewährten Sozialleistungen die größten Unterstützungspakete bundesweit geschnürt. Das Land und seine Partner nutzen alle Spielräume, um für Entlastung zu sorgen.

Das Leben wird immer teurer. Mit dem **Burgenländischen Sozial- und Klimafonds** hat das Burgenland bereits Mitte des Vorjahres auf die plötzliche Teuerungswelle reagiert. Aus diesem Fonds, der unter anderem aus einer Abgabe der Energieerzeuger gespeist wird, werden einerseits die **erhöhte Wohnbeihilfe** oder die Hilfe in besonderen Lebenslagen (HibL) ausbezahlt, andererseits wurden auch neue, wirkungsvolle Sofortmaßnahmen etabliert, um die steigenden Lebenshaltungskosten teilweise abzudecken. Besonders einkommensschwächere Haushalte und Familien fanden so rasche und unbürokratische Unterstützung. Der **Heizkostenzuschuss** wurde 2022 vervierfacht, gestaffelt gab es zusätzlich einen **Anti-Teuerungsbonus**, der bis Ende Dezember 2022 zu beantragen war und weit in die Mittelschicht hineinreichte.

Durch den Verzicht der Burgenland Energie auf eine unterjährige Preiserhöhung 2022 wurden einem durchschnittlichen Haushalt im Land mehr als 600 Euro erspart, denn das Unternehmen konnte ab Herbst eine weitere **Preis Anpassung** bis Ende 2022 verhindern. Ab April 2023 entlastet ein neuer, kostenreduzierter Tarif Kunden der Burgenland Energie. Dieser **Fixpreis für Energie** – 23 Cent netto / kWh für Strom und 9,99 Cent netto / kWh Gas – gilt bei einer Bindung für 12 Monate für interessierte Privat- und Businesskunden bis 100.000 kWh Jahresverbrauch und für Gemeindegkunden.

Zusätzlich greift das Land mit einem burgenländischen **Wärmepreisdeckel 2023** unterstützend ein. Dieses österreichweit einzigartige Modell hilft durch die gestaffelte Ausrichtung auf das jährliche Netto-

**UMGESETZT / IN UMSETZUNG**

- Einführung des Sozial- und Klimafonds
- Wohnbeihilfe wurde erhöht (um 67 Prozent)
- Anti-Teuerungsbonus 2022 (gestaffelt von 400 Euro – 700 Euro)
- Heizkostenzuschuss 2022 wurde vervierfacht (700 Euro)
- Wärmepreisdeckel 2023 wurde beschlossen
- Sonderwohnbauförderungsaktion 2023
- Neuer Fixtarif für Strom und Gas (Burgenland Energie)
- Wohnkostendeckel (gemeinsam mit den burgenländischen Wohnbaugenossenschaften)

Haushaltseinkommen besonders kleinen und mittleren Einkommen. Mit einem Gesamtpaket von bis zu 40 Millionen Euro entlastet das Land so heimische Haushalte mit einer Unterstützung von bis zu 2.000 Euro. Das jährliche Netto-Haushaltseinkommen darf dabei 63.000 Euro nicht überschreiten. Die Förderung gilt für alle Energieanbieter und Heizarten. Basis für die Berechnung der Kosten sind 90 Prozent des Verbrauchs des Jahres 2022. Dies soll einen Anreiz zum **Energiesparen** liefern.

Im Bereich Wohnen konnte gemeinsam mit den burgenländischen Wohnbaugenossenschaften ein wichtiges Paket im Kampf gegen die Teuerung geschnürt werden: der **burgenländische Wohnkostendeckel**. Die Mieten wurden auf dem Niveau von Dezember 2022 für zwei Jahre eingefroren, außerdem werden die Annuitätensprünge bei der Wohnbauförderung für diesen Zeitraum ausgesetzt. Das Land unterstützt dabei mit rund 10 Millionen Euro, die burgenländischen Genossenschaften setzen Eigenmittel zu Stabilisierung der Mieten ein.



Patrick Fuchs, Deutsch Kaltenbrunn
Der Amtsleiter erklärt die Antragsstellung zum burgenländischen Wärmepreisdeckel.



Hier geht's zum Antrag:
**Burgenländischer
Wärmepreisdeckel**

WOHNBAU

Lebenswertes Burgenland

Damit „Hausplätze“ auch künftig vorhanden und leistbar sind, wurde mit der Baulandmobilisierung ein wichtiger Schritt gesetzt. Auch das Projekt „Leistbares Wohneigentum“ des Landes nimmt konkrete Formen an.

Das Land Burgenland ist mit dem Projekt „**SoWo - So wohnt Burgenland**“ in den Wohnbau eingestiegen. Ziel ist es, den Menschen Wohneigentum zu klaren Bedingungen und bestmöglichen Konditionen anzubieten. Zu den Eckpfeilern des neuen Modells „**Leistbares Eigentum**“ gehört eine Kaufpreisberechnung auf Basis der Herstellungskosten, anstatt dafür den oft höheren Verkehrswert herzunehmen. Ab der ersten Miete kann so kalkulierbar Eigentum erworben werden. Angeboten werden Reihenhäuser und Wohnungen zwischen 45 und 110 Quadratmetern. Im Jänner 2023 wurden die ersten drei Pilotprojekte in Pinkafeld, Stuben und Deutsch Jahrndorf vorgestellt, bis Jahresende 2024 sollen diese fertiggestellt werden. Es folgen weitere Pilotprojekte in allen Bezirken, die Liegenschaften dafür gibt es bereits.

Eine Maßnahme, die zu mehr Bauland zu leistbaren Preisen für junge Menschen im Burgenland führen soll, ist die **Baulandmobilisierung**. Ungenutztes Bauland soll nicht zu Spekulationszwecken verwendet werden, sondern jungen „Häuslbauern“ zur Verfügung stehen. In weiterer Folge werden per Verordnung auch die Baulandpreise limitiert. Diese Maßnahme kommt vorrangig jungen Burgenländerinnen und Burgenländern zu Gute.

Andere Maßnahmen zur Unterstützung von privaten Bau- und Sanierungsprojekten wurden weitergeführt: Die **Wohnbauförderung** etwa wird nach wie vor gut angenommen, auch wenn die Bautätigkeit aufgrund der Teuerung leicht zurückgegangen ist. Neu ist die **Sonderförderrichtlinie 2023**. Diese dient dem Ausstieg aus fossilen Energieträgern. Gefördert wird die Sanierung von Eigenheimen, Reihenhäusern und Wohnungen im privaten Wohnbau, die das Wohngebäude für den effizienten Einsatz von alternativen Heizungssystemen tauglich machen. **Energieberater** informieren und beratschlagen künftig darüber, die beste Heizvariante für das Zuhause zu finden.

Die Sonderförderrichtlinie 2023 ermöglicht ein zinsgünstiges Wohnbaudarlehen bis zu 100.000 Euro für energetische Sanierungsmaßnahmen.



UMGESETZT / IN UMSETZUNG

- Novelle Raumplanungsgesetz
- Fortführung Wohnbauförderung
- Energieberatung (siehe Kapitel Energie)
- Sonderförderrichtlinie 2023
- Novelle des Gesetzes für Einkaufszentren und Supermärkte
- Baulandmobilisierung
- SoWo – Leistbares Wohnen Pilotprojekte gestartet

Für Supermärkte und Einkaufszentren mit Lebensmitteln und anderen Waren des täglichen Bedarfs gibt es neue Auflagen: Sie sollen in Zukunft nur mehr in Ortskernlagen errichtet oder erweitert werden dürfen, das sieht das neue **Raumplanungsgesetz** vor. Mit dieser und begleitenden Maßnahmen soll die Bodenversiegelung massiv eingedämmt, dem Klimawandel entgegengesteuert, die Ortszentren in den Gemeinden neu belebt und zugleich Leerstand vermieden werden. Für Supermärkte und Einkaufszentren sollen in Zukunft auch neue Gestaltungskriterien gelten. Ebenfalls forciert wird der Einsatz erneuerbarer Energien bei Einkaufszentren und großen Supermärkten.



Hier geht's zu den Anträgen in den Bereichen „Bauen und Wohnen“



Familie Schuller, Zagersdorf

... zeigt, wie ökologisches und modernes Wohnen möglich ist.

ENERGIE

Wind und Sonne – unser Gold



Hier geht's zur Förderung:
Anlagen zur Einsparung
von Energie

Der burgenländische Weg zu Energieunabhängigkeit und Klimaneutralität bis 2030 führt über Windparks und Photovoltaik, Speicherinnovation und neu gedachte Energiegemeinschaften.

Mehr als 2.000 Sonnenstunden pro Jahr und eine stetige Brise prädestinieren das Burgenland für die Erzeugung von Energie mittels **Sonnen- und Windkraft**. Der Krieg gegen die Ukraine und die damit verbundenen, stark gestiegenen Energiepreise sowie insbesondere auch der voranschreitende Klimawandel machen den Ausstieg aus Öl und Gas zum Gebot der Stunde.

Das Ziel der Landesregierung ist es, bis **2030 bilanziell energieautark** zu werden, also den gesamten Jahresenergiebedarf von rund 10.000 GWh mittels erneuerbarer Energie aus dem Burgenland zu decken. Dies ermöglicht es auf lange Sicht, die Energieversorgung abzusichern und die Preise für Strom und Wärme selbst zu bestimmen. 2022 wurden im Burgenland **4.600 Photovoltaikanlagen** von Privaten und Unternehmen ans Netz genommen, etwa doppelt so viele als im Jahr davor, zusätzlich wurden 2022 zwei große **Flächenphotovoltaikprojekte** errichtet: in Schattendorf und Nickelsdorf Nord, beide werden 2023 eröffnet. Weiters errichtet werden die Anlagen in Güssing Ost und Nord, in Nickelsdorf Süd, in Wallern-Tadten, Pama und Deutschkreutz.



Ing. Paul Moritz Drösler, Tschurndorf
... ist einer von künftig rund
60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
der Energieberatung Burgenland.

Dank der **Vorreiterrolle** bei der Nutzung von Sonnen- und Windkraft kann die Burgenland Energie **Tarifpakete** anbieten, durch die sich - bei Installation einer PV-Anlage plus Luftwärmepumpe beziehungsweise bei der Beteiligung an einer **Energiegemeinschaft** - die Abhängigkeit vom Energieweltmarkt reduzieren lässt. In absehbarer Zeit ist dafür die Schaffung von bis zu 260 Energiegemeinschaften geplant. Die **Widmungsverfahren** für **PV-Großflächen** wurden unter anderem dafür beschleunigt.

Zur Energieautarkie fehlen bisher marktreife Lösungen zur Speicherung von Strom. Hier leistet das Burgenland Pionierarbeit: Gemeinsam mit der Firma CMBlu entwickelt die Burgenland Energie einen **Stromgroßspeicher** auf Basis erneuerbarer Ressourcen, der in Schattendorf erstmals getestet wird. Auch der Bau eines **Elektrolyseurs** zur Gewinnung von grünem Wasserstoff wurde 2022 besiegelt.

Erneuerbare Ressourcen spielen eine Rolle in Bezug auf Strom für Haushalte und Betriebe, bei der Mobilität der Zukunft und bei der Erzeugung von Wärme. Der Tausch von fossilen Heizkesseln in privaten Haushalten wird vom Land im Rahmen des **Burgenländischen Ökoenergiefonds** gefördert. Um passgenaue Lösungen für private Haushalte, Betriebe und Gemeinden anzubieten, wird die **Energieberatung** auf neue Beine gestellt und mit künftig rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern enorm ausgebaut.



Photovoltaik-Anlage, Punitz
Die bisher größte PV-Anlage des Landes erzeugt Solarstrom für 1.100 Haushalte.



UMGESETZT / IN UMSETZUNG

- „Raus aus Öl- und Gasheizungen“
- Photovoltaik-Offensive
- Unterstützung bei Gebäudesanierungen durch Energieberater
- Klimaneutrale Landesverwaltung als Vorbild
- Klimaschutz in Gemeinden forcieren
- Klimafreundliche Forschungsprojekte vorantreiben
- Verstärkte ökosoziale Ausrichtung der Wohnbauförderung
- Pionierarbeit in Bezug auf Speicherlösungen für Sonnen- und Windenergie
- Kooperation zum Bau eines Elektrolyseurs zur Erzeugung von grünem Wasserstoff
- Tarifpakete der Burgenland Energie zur Forcierung erneuerbarer Energie
- Erarbeitung von Energiegemeinschaften in Kooperation mit Gemeinden

SICHERHEIT

Gemeinsam sind wir stark

Die Menschen im Burgenland sollen gut und sicher leben können. Sicherheit ist der Garant für sozialen Zusammenhalt. So pochen wir im Burgenland weiterhin auf eine vorausschauende Asylpolitik und zeigen Solidarität mit jenen unschuldig Vertriebenen, die dringend humanitäre Hilfe brauchen.

Im Hinblick auf das Dauerproblem der illegalen Migration setzt sich das Land Burgenland weiterhin für die Aufrechterhaltung der **Grenzkontrollen** ein. Die konsequent ablehnende Haltung der Landesregierung gegenüber einem **Asylzentrum** im Burgenland wird auch künftig bestehen bleiben, ebenso wie die Forderung nach Verfahrenszentren **an den EU-Außengrenzen**. Klar ist, dass das Burgenland das Migrationsthema nicht alleine lösen kann. Es braucht nach wie vor dringend eine Neuordnung des Asyl- und Migrationssystems auf nationaler und europäischer Ebene, um eine dauerhafte Lösung der Migrationsproblematik zu schaffen. Kriege, internationale Wirtschaftskrisen und der Klimawandel werden weitere Migrationswellen auslösen, die es zu bewältigen gilt.

Seit Beginn des Angriffskrieges Russlands gegen die **Ukraine** hat das Land Burgenland engagiert



Reinhold Mühl, Kemeten
Der Polizist sorgt im Landessüden für Sicherheit.

Hilfe geleistet. Sowohl die Burgenländische Landesregierung, als auch Institutionen, Organisationen und die Bevölkerung haben rasch Initiativen ergriffen, Quartiere organisiert, **Hilfsgüter** gesammelt und Geld gespendet. Durch die großzügige Bereitstellung von privatem **Wohnraum** konnte vielen Vertriebenen rasch Schutz geboten werden. Mit **Bussen** wurden vorwiegend Frauen und Kinder aus der Ukraine ins Burgenland in Sicherheit gebracht. Um seitens der Landesregierung bedarfsorientiert Unterstützung leisten zu können, wird ein reger **Austausch** mit dem ukrainischen Botschafter in Wien sowie mit den Verantwortlichen unserer ukrainischen Partnerregion Transkarpatien gepflegt.

Die Aufgabe und Verantwortung der Politik ist es, die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ein sicheres Burgenland zu schaffen. Es geht hier um eine gute **Zusammenarbeit** zwischen dem Bund, den Ländern und den Gemeinden. Aber auch ein funktionierendes Miteinander der **Organisationen** und **Einsatzkräfte** ist unabdingbar, um Stabilität zu gewährleisten. So sorgen vor allem auch die heimischen **Feuerwehren**, das **Bundesheer**, die **Polizei** und der **Zivilschutzverband** für Sicherheit im Land.



Bernd Pechhacker, LSZ-Calltaker
... rund um die Uhr in der Landessicherheitszentrale im Einsatz.



UMGESETZT / IN UMSETZUNG

Sicherheit

- Aufrechterhaltung der Grenzkontrollen
- Absicherung der Kasernen-Standorte
- Klare Ablehnung eines Asylzentrums
- Implementierung einer neuen Abteilung „Sicherheit“ im Amt der Burgenländischen Landesregierung
- Zivilschutzverband auf Bevölkerungsschutz ausgeweitet und personell neu aufgestellt
- Gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehren, der Polizei und dem Bundesheer

Ukraine

- Koordinierte Sammel- und Spendenaktionen für die Ukraine: rund 1300 Paletten wurden mit rund 60 Sattelzügen direkt in die Ukraine gebracht
- Organisation von rund 800 privaten Quartieren für ca. 1500 Personen
- Organisierte Quartiere für ca. 400 Personen; Tendenz steigend
- Aktion „Sommerurlaub im Burgenland“: Teilnahme von rund 600 Kindern und Mütter auf Burg Lockenhaus inkl. Kinderprogramm
- Fahrzeugspenden: sieben gebrauchte Feuerwehrfahrzeuge und drei Omnibusse



Hier geht's zum Video:
Busse aus der Ukraine ins Burgenland

SOZIALES

Neue Wege in der Pflege



Veronika und Erik Sander
Sie ist eine von derzeit 270 pflegenden Angehörigen, die das burgenländische Anstellungsmodell nutzen.

Das Land Burgenland hat Pflege und Betreuung auf komplett neue Beine gestellt und setzt damit Schritt für Schritt den Zukunftsplan Pflege um. Nicht zuletzt durch ein neues Pflegestützpunktmodell bleibt das Burgenland Vorreiter in der Pflege und Betreuung von morgen.

Mit dem Zukunftsplan Pflege beschreitet das Land Burgenland in Sachen Pflege und Betreuung einen eigenen und innovativen Weg. Das Modell der **Anstellung pflegender Angehöriger** wurde 2022 verlängert und ermöglicht nun mit der Einführung einer Härtefallklausel die gleichzeitige Inanspruchnahme einer 24h-Betreuung bei besonders betreuungsintensiven Fällen.

Das neue, regionale **Pflegestützpunktmodell** stellt einen weiteren Meilenstein dar. Dabei wird das Burgenland nach wissenschaftlicher Evaluierung der vorhandenen Strukturen durch das Entwicklungs- und Planungsinstitut für Gesundheit (EPiG) in 28 Regionen unterteilt. Pro Region wird künftig nur noch ein Träger die gesamte nicht-stationäre Versorgung übernehmen. Das regionale Pflegestützpunktsystem spannt den Betreuungsbogen von Hauskrankenpflege über betreutes

Wohnen und Seniorentagesbetreuung bis hin zur Pflege- und Sozialberatung. Dabei gibt es mit dem jeweiligen Pflegestützpunkt eine zentrale Anlaufstelle, die diesen Mittelbau steuert und organisiert. Die 71 Standorte der Pflegestützpunkte wurden 2022 fixiert.

Bereits Ende 2022 startete der erste **Pilot-Stützpunkt in Schattendorf**, von dem aus die Gemeinden Draßburg, Baumgarten, Schattendorf, Loipersbach, Marz und Rohrbach betreut werden. Die Ausschreibung der Betreiber für das gesamte Land ist noch heuer geplant. Ab Ende 2024 soll das gesamte Modell mit allen 71 Pflegestützpunkten in Betrieb gehen. Ziel: Das regionale Pflegestützpunktsystem soll mehr Effizienz und damit mehr Zeit für die Betreuung pflegebedürftiger Personen bringen. So soll die Pflege regionaler und näher an den Menschen sein und Versorgungslücken schließen.

Seit 2022 neu ist auch das **Anstellungsmodell für die Pflegeausbildung**. Angehende Pflegekräfte bekommen ab dem Beginn der Ausbildung einen Dienstvertrag bei einem Gesundheits- oder Pflegedienstleister im Burgenland, mehr als 150 Personen nutzen dieses Modell bereits. Sie sind voll sozialversichert und ein fixer Job ab dem ersten Tag ist ihnen garantiert. Angestellt werden die Schülerinnen und Schüler entweder bei der KRAGES, beim Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt oder bei der Soziale Dienste Burgenland GmbH. Die Möglichkeit gibt es für Auszubildende an der Schule für Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege der KRAGES mit den Standorten in Oberwart und Eisenstadt und der FH Burgenland. Die angehenden Pflegekräfte erhalten monatlich rund 1.000 Euro netto, sie haben außerdem wie das Lehrpersonal Anspruch auf bezahlten Urlaub in den Ferienzeiten.



Lisa Fehringer, Mattersburg
Projektleiterin für das Sonnencafé und SamLa kids.

Um die bestmögliche Versorgung und Betreuung der Burgenländerinnen und Burgenländer Realität werden zu lassen, setzt das Land Burgenland auch auf externes Know-how aus der Praxis - von 24h-Betreuung über mobile Pflegeanbieter bis hin zu Trägern von stationären Einrichtungen. Aus diesem Grund lud das Land Burgenland Ende September zum bereits dritten **Pflegegipfel**, um sich mit den Expertinnen und Experten auszutauschen.

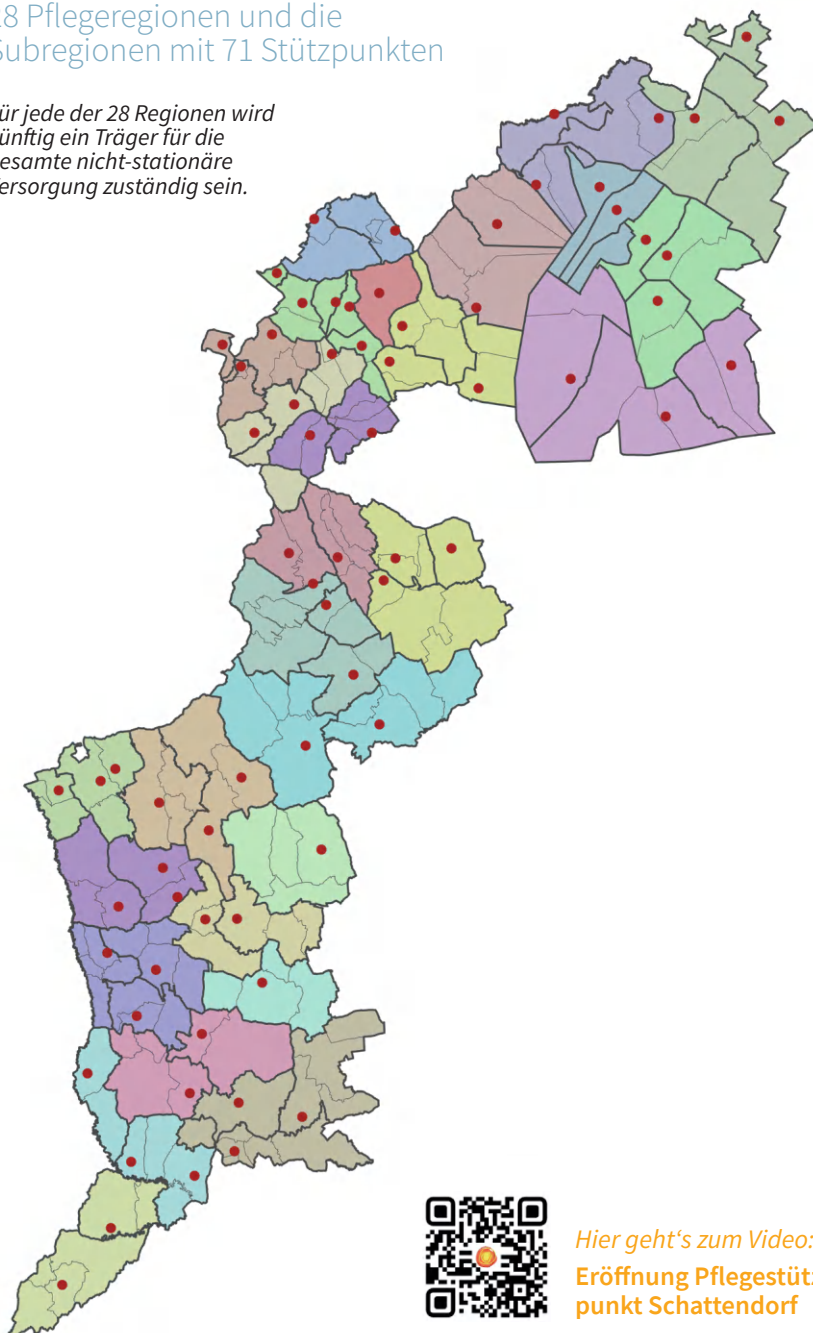
Ein weiterer, sozialer Schwerpunkt im Burgenland ist ein österreichweit einzigartiges Modell zur Armutsbekämpfung: Im Herbst eröffnete bereits der vierte **Sonnenmarkt** im Land. Die Standorte in Oberwart, Mattersburg, Neusiedl und Güssing ermöglichen es allen Burgenländerinnen und Burgenländern mit geringem Einkommen preiswert einzukaufen. Bei den Sonnenmärkten und Sonnencafés handelt es sich um ein vom Land Burgenland initiiertes gemeinnütziges Projekt. Heuer sollen weitere Märkte in Oberpullendorf, Eisenstadt und Jennersdorf folgen.

Seit 2022 neu ist die **Servicestelle für Menschen mit Behinderungen**, die als zentrales Bindeglied in der Landesregierung fungiert, damit Menschen, die Beratung und Unterstützung suchen, zielgerichtet zu den fachlich relevanten Stellen vermittelt werden können. Die Dienstleistungen sind kostenlos und unverbindlich. Die Servicestelle agiert unabhängig und weisungsfrei von der Landesregierung und ist beim Patienten- und Behindertenanwalt angesiedelt. Die Beratungen werden seit Sommer 2022 zusätzlich in den Bezirkshauptmannschaften angeboten, damit Unterstützung möglichst regional und wohnortnah stattfinden kann.

PFLEGESTÜTZPUNKT-MODELL

28 Pflegeregionen und die Subregionen mit 71 Stützpunkten

Für jede der 28 Regionen wird künftig ein Träger für die gesamte nicht-stationäre Versorgung zuständig sein.



Hier geht's zum Video:
Eröffnung Pflegestützpunkt Schattendorf



UMGESETZT / IN UMSETZUNG

Pflege und Betreuung

- Neues transparentes Tagsatzmodell für stationäre Pflegeeinrichtung
- Ausarbeitung des flächendeckenden Pflegestützpunktmodells
- Start Pflegestützpunkt in Schattendorf, landesweite Ausrollung bis Ende 2024
- Dauerhafte Installierung des Anstellungsmodells für pflegende bzw. betreuende Angehörige
- Einführung einer Härtefallklausel: gleichzeitige Inanspruchnahme einer 24h-Betreuung bei besonders betreuungsintensiven Fällen
- Neue Unterstützungsmöglichkeit mit der Richtlinie für soziale Härtefälle
- Betrieb von vier Sozialmärkten: nach Oberwart und Mattersburg auch Neusiedl und Güssing
- Drei weitere Sonnenmarkt-Standorte werden vorbereitet
- Dritter Pflegegipfel mit allen Trägerorganisationen von Pflege und Betreuung
- Umstellung auf Gemeinnützigkeit im Pflegebereich
- Erweiterung des Angebots in den stationären Einrichtungen um gut 240 Betten

Behindertenbereich

- Servicestelle für Menschen mit Behinderung, sowie regionale Sprechtag an den BH
- Erste Einrichtung für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung im Mittelburgenland
- Chancengleichheitsgesetz in Umsetzung
- Neuaufrstellung der Schulassistenten in Umsetzung

Kinder- und Jugendhilfe

- Anstellungsmodell für Pflegepersonen - analog zum Anstellungsmodell für pflegende Angehörige
- Aufstockung der Schulsozialarbeit - bereits in 26 Schulen tätig
- Schaffung eines Krisenzentrums im Nordburgenland

GESUNDHEIT

Gesundheit ist unser wertvollstes Gut

Hier geht's zur Seite:
burgenlandimpft.at



Damit wohnortnahe, medizinisch hochwertige und flächendeckende Gesundheitsversorgung der burgenländischen Bevölkerung künftig garantiert bleibt, hat das Land Burgenland auch 2022 Rekordinvestitionen getätigt.

Gesundheit hat einen hohen Stellenwert. Die Landesregierung hat im vergangenen Jahr knapp 180 Millionen Euro in die Gesundheitsversorgung der Burgenländerinnen und Burgenländer investiert – so viel wie nie zuvor. Damit folgt das Land dem zentralen Planungselement im Gesundheitssektor, dem RSG (**Regionaler Strukturplan Gesundheit**), der unter anderem fünf burgenländische Spitalsstandorte vorsieht. In den **Ausbau der öffentlichen Spitäler** wird nach wie vor enorm investiert.

In Oberwart entsteht ein **Schwerpunktspital** um 200 Millionen Euro. Der **Rohbau** wurde im März 2022 fristgerecht abgeschlossen, die Kosten lagen dabei im Plan. Ab Mitte dieses Jahres werden die ersten medizinischen Geräte installiert und die ersten Abteilungen gehen schrittweise in Betrieb. Im Sommer 2024 wird das Krankenhaus in den Vollbetrieb starten. Im Nordburgenland investiert das **Krankenhaus Eisenstadt** bis zu 70 Millionen Euro. Weitere rund 20 Millionen Euro

fließen in die bestehenden Standorte **Oberpullendorf, Güssing und Kittsee**. Für das neue Krankenhaus in **Gols** läuft die Planung, das Widmungsverfahren für die Grundstücke ist im Gange. Der Standort Gols garantiert nach Fertigstellung des neuen Krankenhauses eine enorme Verbesserung der medizinischen Versorgung im Nordburgenland, insbesondere für die Region Seewinkel.

Die Standardspitäler leisten die Basisversorgung wie bisher und spezialisieren sich zusätzlich auf unterschiedliche planbare Behandlungen und Fachschwerpunkte. Einige Neuerungen kompakt: Seit Herbst 2022 ist das neue Department für **Akutgeriatrie und Remobilisation (AG/R)** im Krankenhaus Kittsee in Vollbetrieb. Die AG/R richtet sich speziell an Menschen ab 65 Jahren, die nach einer längeren Krankheit oder nach einer OP wieder ins gewohnte Umfeld nach Hause zurückkehren wollen. Für den Süden des Landes ist im September 2022 die gleiche Abteilung in Güssing in Teilbetrieb gegangen,

außerdem standen im südlichsten Krankenhaus die Weiterentwicklung des **Brustgesundheitszentrums** und die Erweiterung der **Plastischen Chirurgie** im Fokus.

Im **Krankenhaus Oberpullendorf** bleiben die Geburtsstation sowie das Institut für Kinderwunsch bestehen. Die gynäkologische Versorgung (Endometriose-Schwerpunkt) wird ausgebaut. Erweitert wurde auch der Bereich Augenheilkunde.

Das Land Burgenland garantiert auch in Zukunft den Ausbau von High-Tech- und Spitzenmedizin, die direkt bei den Patientinnen und Patienten ankommt. In Oberwart wird beispielsweise eine vollwertige kardiologische Spezialeinheit inklusive **Herzkatheter-Einheit** aufgebaut, die ersten Stents wurden bereits minimal-invasiv gesetzt. Im Jänner 2022 fand mit der ersten Roboter-Operation im Burgenland eine weitere Premiere statt. Operationen mit dem **Da-Vinci-Roboter** sind exakter und schonender für die Patientinnen und Patienten.

Ebenfalls im Krankenhaus Oberwart kommt ein neuer **3D-Bildwandler** für exaktere Operationen nach Unfällen zum Einsatz. Der Vorteil dieser Innovation sind kürzere Aufenthalte und mehr Sicherheit während und nach der Operation.

Für das Land hat auch die qualitativ hochwertige Versorgung der Bevölkerung mit **Flugrettungsdiensten** Vorrang. Neben der Weiterführung in der Region Süd wird es bis Ende 2023 zur Inbetriebnahme eines zweiten Notarzthubschraubers



Die ersten burgenländischen Gesundheitstage haben im Jänner 2023 stattgefunden.



Anita Wilfinger, Martina Unger und Primar Gottfried Pfleger, KH Oberwart
... vor der Premiere mit dem „Da-Vinci“-OP-Roboter.

Standortes im Nordburgenland kommen. Das Vergabeverfahren mit Christophorus Flugrettung ist abgeschlossen, der „**Christophorus 18**“ soll noch heuer abheben.

Der Neustart der **Akutordinationen** mit Februar 2023 und die Planung neuer **Erstversorgungsordinationen** vor großen Spitalsstandorten sollen die niederschwellige ärztliche Versorgung der Bevölkerung verbessern, die Wartezeiten werden verkürzt und die Spitalsambulanzen werden entlastet. Ziel war es, das Angebot der praktischen Ärztinnen und Ärzte zu ergänzen. Die Akutordinationen sind mit dem laufenden Visitenarzt-Dienst verbunden.

Um dem drohenden Ärztemangel entgegenzuwirken, haben Fachärztinnen und Fachärzte im Burgenland nun die österreichweit besten Verdienstmöglichkeiten. Neben anderen Benefits ist das neue Gehaltsschema ein Ergebnis intensiver Verhandlungen, die im Februar 2023 im „**Burgenländischen Ärztepaket**“ mündeten. Um mehr Medizinerinnen und Mediziner im Land zu binden, hat das Land Burgenland außerdem seine Stipendien an der **Danube Private University (DPU)** bereits 2022 von sechs auf 55 Studienplätze aufgestockt. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten verpflichten sich dazu, mindestens 5 Jahre im Burgenland zu arbeiten – im Spitals- oder im niedergelassenen Bereich.

Mit den **Burgenländischen Gesundheitstagen** wird fortan auch in die Gesundheitsvorsorge investiert. Rund 20.000 Burgenländerinnen und Burgenländer zwischen 40 und 65 Jahren, die einen runden oder halbrunden Geburtstag feiern, werden zu einem 3-Tages-Programm mit doppeltem Nutzen eingeladen. Körperdiagnostik und Gesundheits-Workshops werden mit Entspannung im Thermen-Wellness-Umfeld kombiniert. Dabei wird der Aufenthalt im REDUCE Gesundheitsresort in Bad Tatzmannsdorf bei einem Selbstbehalt von 200 Euro gefördert. Parallel zu diesem Vorsorgeprojekt soll es auch ein weiteres Paket für die Generation 65+ geben, mit dem Ziel, frühzeitigen Pflegebedarf zu vermeiden. Für beide Gruppen werden Anreize geschaffen, vermehrt Vorsorgeuntersuchungen durchzuführen.

Mit einer **Gesundheitsumfrage**, die an alle Haushalte gegangen ist, wurden 2022 die Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung eingeholt. Rund 16.000 Burgenländerinnen und Burgenländer haben daran teilgenommen, die Ergebnisse wurden evaluiert und dementsprechend werden Maßnahmen von den Krankenhausträgern eingeleitet, etwa eine Digitalisierungsinitiative im Spitalsbetrieb.



UMGESETZT / IN UMSETZUNG

- Umsetzung des Regionalen Strukturplans Gesundheit (RSG 2025)
- Neustart der Akutordinationen
- Erstversorgungsordinationen in Planung
- Burgenländisches Ärztepaket: neues Gehaltsschema
- Aufstockung der Stipendien an der Danube Private University (DPU) für angehende Medizinerinnen und Mediziner
- Kittsee und Güssing – Start der Akutgeriatrie und Remobilisation
- Job-Offensive in Medizin, Pflege und anderen Gesundheitsberufen
- Hebammen-Ausbildung an der FH Burgenland
- Stärkung und Ausbau der Pflegeausbildung
- Honorarerhöhung für Notärzte
- Förderung zur Ansiedelung von Medizinerinnen und Mediziner bei Ordinations-Übernahmen
- Kostenlose Vorbereitungskurse vor Aufnahmeprüfung für Medizinstudium und Hebammen-Ausbildung
- Förderung für niedergelassene Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
- Covid-Impfungen wurden fortgesetzt, niederschwelliges Impfangebot
- Gratis-Grippeimpfung
- Umfrage „Gesund im Burgenland“, Evaluierung und Start eines Markenprozesses
- Baufortschritte beim Neubau des Krankenhauses Oberwart
- Planungsstart Krankenhaus Gols, Standort gesichert
- Spezialisierung der Standardspitäler bei planbaren Leistungen zusätzlich zur wohnortnahen Basis-Versorgung
- „Burgenländische Gesundheitstage“ wurden fixiert



Laura Schermann, Oberloisdorf

... ist eine der ersten sechs Stipendiatinnen, die ihr Medizinstudium an der DPU Krems abschließen werden.

KULTUR

Kulturland Burgenland

Vom erfolgreichen Festivalsommer bis hin zum Ausbau der Kultur-Infrastruktur und einem Paket zur Förderung der Kunst- und Kulturszene hat das Kulturjahr 2022 wieder gezeigt, welchen Fokus das Land diesem Sektor beimisst.

Genau 46 Jahre nach der Eröffnung des **KUZ Mattersburg** konnte das Haus, um zusätzliche Aufgaben erweitert, wiedereröffnet werden. Neben den Kulturbetrieben, dem Literaturhaus Mattersburg und den Burgenländischen Volkshochschulen fügen sich mit dem Landesarchiv und der Landesbibliothek zwei Landeseinrichtungen synergetisch ein. Auch andere KUZ-Standorte wurden weiter ausgebaut. Für das Kulturzentrum auf **Schloss Tabor** wurde 2022 erstmals ein Ganzjahresprogramm präsentiert, Hauptaugenmerk lag auf der Operette „Sissy“. Für das **„Frank Hoffmann Kulturzentrum“** in Güssing stehen bereits die Pläne für die Modernisierung, bauliche Maßnahmen starten noch 2023. Im Bezirk Neusiedl werden derzeit mögliche Standorte für ein Kulturzentrum evaluiert.

Das Jahr 2022 beschert den **burgenländischen Festivals** wieder Top-Besucherzahlen. Das Musical „Der König und ich“ lockte fast 80.000 Besucherinnen und Besucher zu den Seefestspielen Mörbisch.

Eine hervorragende Auslastung konnte 2022 auch die „Oper im Steinbruch“ in St. Margarethen verzeichnen. Einen großen Erfolg feierten außerdem die Schlosstheater Koblitz mit dem Stück „Der Bockerer“. Über tolle Besucherzahlen freuten sich unter anderem das Liszt-Festival Raiding, der KLANGfrühling in Schlaining und das Herbstgold-Festival auf Schloss Esterházy.

Die Fortsetzung der **Kulturgutscheine** war 2022 Teil eines neuen Maßnahmenpakets. Neben der Erhöhung des Förderbudgets um etwa eine Million Euro, der Öffnung der Kulturzentren für burgenländische Kunst und einem Fonds für Kunstschafter in finanziellen Notlagen beinhaltet das **„Kulturpaket 2023“** die Einrichtung einer Servicestelle, eines Büros für Artist-in-Residence-Projekte, neue Stipendien und Maßnahmen zur Förderung der Jugendkultur und Künstlermobilität.



Bühnenbild „Mamma Mia“, Seefestspiele Mörbisch
Das Hit-Musical wird ab Juli 2023 auf der Seebühne begeistern.



UMGESETZT / IN UMSETZUNG

- KUZ Mattersburg als modernes, innovatives Kultur- und Literaturzentrum im Mai 2022 eröffnet
- Burgenländischer Bibliotheksentwicklungsplan 2025 – Bibliotheksservicestelle installiert
- Forcierung des burgenländischen Kunstmarktes durch verstärkte Ankäufe und Aufträge des Landes wird fortgesetzt – Burgenland Kunstedition aufgelegt
- Kulturgutscheine zur Stärkung der burgenländischen Kunst- und Kulturlandschaft werden fortgesetzt
- Mehrjährige Förderverträge zur Verbesserung der Planungssicherheit für die Kulturszene werden fortgesetzt
- Arbeitsstipendien für Künstlerinnen und Künstler werden fortgesetzt
- Koordinatorin für Bildende Kunst eingesetzt
- Planerwettbewerb für Haus der Volkskultur in Oberwart als Heimat der burgenländischen Volksgruppen abgeschlossen - Baubeginn für Herbst 2023
- Planung der Modernisierung KUZ Güssing, „Frank Hoffmann Kulturzentrum“
- Evaluierung der möglichen Standorte für Implementierung KUZ Neusiedl
- Infrastrukturelle Verbesserung des Lisztzentrums Raiding
- Beschluss: Öffnung der Kulturzentren für heimische Produktionen
- Implementierung + Standortentwicklung von Artist in Residence in allen Landesteilen
- Notfallfonds für freischaffende KünstlerInnen ab 2023
- Große Kunststipendien des Landes Burgenland als neues Ausschreibungsformat geschaffen
- Mobilitätszuschuss für Kulturprojekte
- Archäo-touristischer „Masterplan Archäologie“ in Umsetzungsphase
- Servicestelle für Kunstschafter und Kreative ab 2023



Hier geht's zum Video:
**Eröffnung
KUZ Mattersburg**

VOLKSGRUPPEN & KONFESSIONEN

Land der Vielfalt

Die kulturelle, ethnische und religiöse Vielfalt im Land prägt seit jeher die Identität der Burgenländerinnen und Burgenländer.

Die Unterstützung der Volksgruppen, auch im Hinblick der Förderung der Mehrsprachigkeit sowie der Brauchtumpflege, ist ein wichtiger Punkt im Regierungsprogramm. Mit dem „**Haus der Volksgruppen Burgenland**“ in Oberwart wird ein einzigartiger Ort der Begegnung geschaffen, der dem harmonischen Miteinander aller Volksgruppen im Land gewidmet ist. Für das „Haus der Volksgruppen“ im ehemaligen städtischen Internat wurde im Vorjahr der Planerwettbewerb abgeschlossen, mit den Bauarbeiten wird heuer gestartet. Damit werden gemeinsame Projekte der Volksgruppen der Ungarn, Burgenlandkroaten und Roma im Burgenland gefördert. Das Haus wird Platz für Information, Workshops und Feste bieten.

Im Jahr 2022 setzte sich das Land Burgenland in besonderer Form mit seinen jüdischen Wurzeln auseinander. Nach der Sanierung und Wiedereröffnung der **Synagoge in Schlaining** ist dort nun eine Ausstellung über die regionale jüdische Geschichte untergebracht und an das Ausstellungszentrum in Stadtschlaining organisatorisch angedockt. Nach zweijähriger

Generalsanierung folgte 2022 auch die Wiederinbetriebnahme der **ehemaligen Synagoge von Kobersdorf** mit einem feierlichen Festakt. Seither konnten im Synagogengebäude rund 5.000 Besucherinnen und Besucher begrüßt werden, es ist ein Ort gelebter Gedenkkultur, der Bildung sowie der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Themen der jüdischen Kultur und Geschichte. Eine prägende Persönlichkeit aus Kobersdorf war Rabbiner Simon Goldberger, der 1938 vertrieben und mit seiner Familie in Auschwitz ermordet wurde. Er ist der Namensgeber für den **Simon Goldberger Preis** für Erinnerungskultur, der 2022 erstmals vergeben und mit dem der Gedenkverein **Re.F.U.G.I.U.S** aus Rechnitz ausgezeichnet wurde.

Die **römisch-katholische Kirche und die evangelische Kirche** im Burgenland sind maßgebliche Träger des kulturellen Erbes. Das Land Burgenland unterstützt die Erhaltung und Sanierung der meist unter Denkmalschutz stehenden Baudenkmäler der Religionsgemeinschaften mit einem Beitrag in der Höhe von 150.000 Euro jährlich.



Hier geht's zum Video:
Eröffnung der Synagoge Kobersdorf



UMGESETZT / IN UMSETZUNG

- Synagoge Kobersdorf als Gedenk-, Kultur- und Bildungshaus im April 2022 eröffnet, seither wird ein umfangreiches Programm geboten
- Synagoge Schlaining als Ort gelebter Gedenkkultur etabliert
- Simon Goldberger Preis für Gedenkarbeit im Burgenland 2022 erstmals im Rahmen einer Wissenschaftsgala verliehen
- Planerwettbewerb für das Haus der Volksgruppen Burgenland wurde abgeschlossen – Baubeginn noch heuer
- Förderung der Volksgruppensprachen in Volksschulen und Kindergärten
- Förderung von Volksgruppenprojekten im Kunst- und Kulturbereich sowie von wissenschaftlichen Projekten
- Laufende Förderung von Maßnahmen katholischer und evangelischer Kirchen im Bereich Denkmalschutz
- Sanierung der jüdischen Friedhöfe im Zuge des Projektes „Erinnerungszeichen“ wird fortgesetzt



Vertreter der burgenländischen Volksgruppen
... vor dem künftigen „Haus der Volksgruppen Burgenland“ in Oberwart



Vom „Ziel Eins“ zur „Nummer Eins“

Das Land Burgenland entwickelt sich immer mehr zum attraktiven Wirtschaftsstandort. Gezielte und effektive wirtschaftspolitische Impulse gepaart mit Förderungen der Europäischen Union zeigen Wirkung und ebneten der Entwicklung den Weg.

Trotz der Krisen der vergangenen Jahre, seien es die COVID-19-Pandemie oder die Auswirkungen des Krieges Russlands gegen die Ukraine, kann sich die wirtschaftliche Entwicklung im Burgenland weiterhin sehen lassen. 2022 verzeichnete das Burgenland einen neuen Beschäftigungsboom und eine historisch niedrige Arbeitslosigkeit. Das Land Burgenland tritt gemeinsam mit der **Wirtschaftsagentur Burgenland** als starker Partner für die heimischen Unternehmen auf und es wird weiter kräftig investiert.

Mit Schaffung der **Interkommunalen Businessparks** Südburgenland und Mittelburgenland in Kooperation mit den Gemeinden wurde ein wertvoller Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaft geleistet und Arbeitsplätze geschaffen. Insgesamt lösten **Wirtschaftsförderungen** in der Höhe von rund 31 Millionen Euro ein Investitionsvolumen von ungefähr 210 Millionen Euro aus.

Großes Augenmerk wird auch auf junge Gründerinnen und Gründer gelegt. Mit der burgenländischen Gründerinitiative SÜDHUB – die seit heuer **STARTUP BURGENLAND** heißt – greift man innovativen Jungunternehmen in der Anfangsphase unter die Arme. Im Rahmen des Acceleratorprogramms werden Startups umfassend betreut und beraten, sowie neben finanzieller Unterstützung auch Co-Working-Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt. Dazu wurde 2022 auch eine Kooperation mit Niederösterreich gestartet, wodurch Startups aus beiden Bundesländern ein erweitertes Angebot zur Verfügung steht.

Auch große Betriebe setzen ihr Vertrauen in den **Wirtschaftsstandort Burgenland**. Gurkenprinz Burgenland bringt mit dem Bau einer neuen Logistik- und Produktionsstätte in Müllendorf regionale Wertschöpfung und neue Arbeitsplätze. Fast 17 Millionen Euro investiert Arvai

Plastics in Neutal in ein Kunststoffspritzwerk, und auch in der Sonnentherme Lutzmannsburg flossen 6,5 Millionen Euro in neue Attraktionen.

Die **Energiethematik** trifft auch die heimischen Unternehmen. Um vor allem Klein- und Mittelbetriebe bis 100.000 kWh finanziell zu entlasten, gelten hier ab April die neuen, vergünstigten Fixtarife der Burgenland Energie für Strom und Gas (siehe Kapitel „Teuerung“). Der Umstieg auf erneuerbare Energiesysteme wird indes von vielen Unternehmen mittlerweile auch als große Chance verstanden, um energieautark zu werden und zur Klimaneutralität beizutragen.

Um der Bevölkerung und den Wirtschaftstreibenden die besten Voraussetzungen in unseren Gemeinden zu bieten, wird auch in **Digitalisierung** massiv investiert, unter anderem mit dem Ziel, High-speed-Internet für jeden Haushalt anzubieten. Als erstes Musterbeispiel gilt der Bahndammradweg im Bezirk Oberwart, bei dessen Errichtung kostengünstig Leerrohre für Glasfaserkabel kosteneffizient realisiert wurden. 2022 wurde außerdem ein **Breitband-Masterplan** mit konkreten Projekten erstellt und so Fördermittelzusagen des Bundes gesichert, heuer werden bereits die ersten Fördergelder verbaut.

Im Bereich Forschung wurden sowohl das **Lowergetikum** in Pinkafeld als auch das **Informatikum** in Eisenstadt eröffnet.



Christian Gedeon und Christian Preiml, Walbersdorf
Airxbig ist eines von zehn StartUps, die am SÜDHUB Accelerator teilnehmen.



16 Unternehmensgründerinnen, Von der Idee zum eigenen Business

Ob Bio-Hunde-Leckerlis, Aromaberatung oder Datenanalyse – diese Frauen bauen ihr eigenes Business auf. Das Programm „Gründen als Chance für Frauen“ liefert das notwendige Werkzeug dafür.



UMGESETZT / IN UMSETZUNG

Beschäftigung & Arbeitsmarkt:

- Chance 50 plus wurde verlängert
- Arbeitsmarktmaßnahme 2. Chance weitergeführt: Jobs für bis zu 100 Langzeitarbeitslose
- Insolvenzstiftung Burgenland verlängert
- Fachkräfte-Offensive wird weitergeführt und um die Lehrgänge IT und Programmieren, Technik allgemein sowie Office-Assistenz mit den Schwerpunkten Buchhaltung und Personalverrechnung weiterentwickelt
- „ArbeitnehmerInnenförderung“: erneut rund 2 Millionen Euro ausbezahlt
- Land verlängert Beschäftigungsprojekte für Langzeitarbeitslose
- Land unterstützt Start in die Arbeitswelt: vier Millionen fließen in die Berufsorientierung und überbetriebliche Ausbildung



UMGESETZT / IN UMSETZUNG

Wirtschaft:

- Wirtschaftsförderungen 2022: iHv. rund 31 Mio. Euro lösen ein Investitionsvolumen von rund 210 Mio. Euro aus
- Interkommunaler Businesspark Mittelburgenland
- Interkommunaler Businesspark Südburgenland
- Burgenland Kooperation mit Niederösterreich im Startup-Bereich
- Sanierungs- und Startup-Beteiligungen
- Aktiver Einsatz für weitere EU-Fördermittel
- Ausweitung der wirtschaftsnahen angewandten Auftragsforschung und Steigerung der F&E-Quote über den Unternehmensbereich „Forschung & Entwicklung“ in der Wirtschaftsagentur
- Interkommunaler Businesspark Bezirk Neusiedl am See wird umgesetzt
- Förderrichtlinie für Digitalisierungsmaßnahmen in Umsetzung



UMGESETZT / IN UMSETZUNG

Forschung

- Science Village Talks in burgenländischen Städten und Gemeinden wird fortgesetzt
- Internationales wissenschaftliches Symposium zu jüdischer Kultur und Geschichte in der Synagoge Kobersdorf
- Lowergetikum und Informatikum
- Internationales wissenschaftliches Projekt border(hi)stories abgeschlossen

Breitband und Digitalisierung:

- Breitbandausbau wird forciert
- Umformierung der „Energie Burgenland Green Technology GmbH“ in die BE Technology GmbH 2022
- Ausschreibung Masterplan für Glasfasernetze für Süd- und Mittelburgenland wurde vergeben
- Breitbandversorgung Bezirk Oberwart: 850.000 Euro für Glasfaserausbau am Bahndammradweg
- Lukrierung von Fördergeldern – zusätzliche Fördermittel der EU und des Bundes
- Digitalisierungsstrategie in Umsetzung



Hier geht's zum Video:
**Partielle Sonnenfinsternis
mit Werner Gruber**

MINDESTLOHN

Mindestlohn in 8 von 10 Gemeinden umgesetzt

Mit dem innovativen Modell des burgenländischen Mindestlohns von mittlerweile knapp über 2.000 Euro netto sorgt man im Land für soziale Gerechtigkeit und stärkt die Wirtschaft im Burgenland. Rund 2.500 Menschen profitieren bereits davon. Dem Land ist dieser Weg wichtig, denn die Menschen müssen von ihrem Gehalt leben können.

Durch die akute Teuerung hat das Thema Mindestlohn an Brisanz gewonnen. Die derzeitigen Preissteigerungen treffen viele Burgenländerinnen und Burgenländer hart. Mit dem innovativen Modell des burgenländischen Mindestlohns von mittlerweile knapp über **2.000 Euro netto** ist dem Burgenland ein sozialpolitischer Meilenstein gelungen. Gute Löhne steigern die Kaufkraft, beleben die Region und ermöglichen ein gutes Leben. Wo das Land kann, wird deshalb der Mindestlohn eingeführt. Das betrifft nicht nur die Landesbediensteten selbst, sondern wird auch zu einem Vergabekriterium, wenn das Land Aufträge vergibt.

Das Land selbst ist mit der Umsetzung des Mindestlohns vorangegangen. Vom Mindestlohn profitieren so unterschiedliche Gruppen wie das Personal in den burgenländischen **Spitälern und Pflegeeinrichtungen**, Landesbedienstete, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **Beteiligungen und Thermen, pflegende Angehörige oder Pflegeeltern**. Nun ziehen sukzessive andere Bereiche nach, etwa die **Gemeinden**. Aktuell sind es 138 von 171 Gemeinden, die den Mindestlohn bereits eingeführt haben. Damit setzen 80 Prozent der burgenländischen Gemeinden auf dieses Modell und höhere Einstiegsgehälter mit flacherer Gehaltskurve auf die Dauer der Dienstjahre.



UMGESETZT / IN UMSETZUNG

- Mindestlohn bei Bediensteten des Landes und landesnahen Betrieben
- Mindestlohn in 138 Gemeinden
- Mindestlohn für das Personal in den Kinderkrippen und Kindergärten
- Mindestlohn Landesfeuerwehrverband
- Mindestlohn Rauchfangkehrer und Rauchfangkehrerinnen

Seit 1. Juli 2022 zahlt auch der **Landesfeuerwehrverband** den Mindestlohn. Nach intensiven Verhandlungen zwischen dem burgenländischen Landesfeuerwehrverband und dem Betriebsrat profitieren nun 33 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesverbandes vom neuen Gehaltsschema. Ergänzend zum Abschluss der Betriebsvereinbarungen wurden für alle Umsteiger und zukünftigen Neueinsteiger auch inhaltlich ergänzende Dienstverträge ausgearbeitet. Im Zuge der Verhandlungen des neuen Kehrgesetzes hat man sich außerdem auf die Einführung des Mindestlohns für alle **Rauchfangkehrer und Rauchfangkehrerinnen** im Burgenland geeinigt.



Anton Zolles, Landesinnungsmeister Herbert Baumrock, Landesinnungsmeister-Stv. Bernhard Sammer, Jungmeisterin Alexandra Tomasich und Jungmeister Lukas Giefing
Rund 100 burgenländische Rauchfangkehrerinnen und Rauchfangkehrer profitieren seit August 2022 vom Mindestlohn.

STABILE FINANZEN

Hausgehalten

Trotz aller Herausforderungen ist das Burgenland finanziell gut aufgestellt. Die internationale Kreditrating-Agentur Standard & Poor's attestiert mit der aktuellen Bonitätswertung „AA/A-1+ und stabilem Ausblick“ eine solide Finanzgebarung. Das Land übernimmt mit seinem Finanzweg soziale Verantwortung für die Bevölkerung und bekennt sich zur Rolle als starker Partner für die Wirtschaft.

Das Burgenland verfügt im heurigen Jahr über ein Landesbudget von 1,56 Milliarden Euro und setzt damit klare Schwerpunkte: Knapp zwei Drittel gehen in die Bereiche **Soziales, Bildung, Gesundheit und Wohnbauförderung**. Um die Belastungen der Energiekrise und der damit verbundenen Teuerungen abfedern, wurde bereits im vergangenen Herbst mit dem Sozial- und Klimafonds ein umfangreiches **Entlastungspaket** geschnürt. Herzstück ist der burgenländische Wärmepreisdeckel, der die Mehrkosten der deutlich gestiegenen Heizkosten sozial treffsicher abfängt. (siehe Kapitel „Teuerung“)

Im Gesundheitsbereich kommt der **Neubau des Krankenhauses Oberwart** in seine finale Phase und befindet sich – trotz empfindlicher Preissteigerungen im Bau-sektor – weiter im Budgetrahmen.

Unvermindert geht indes auch der Ausbau wichtiger Infrastrukturprojekte voran – allen voran die **Errichtung der Pflegestützpunkte** im Land. Mit dem Bau von leistbarem **Wohnungseigentum** für junge burgenländische Familien soll noch 2023 gestartet werden.

Knapp 300 Millionen Euro wurden 2022 für **Bauvorhaben** des Landes budgetiert, heuer sind abermals rund 300 Millionen Euro geplant, die vor allem Impulse für die regionale Wirtschaft bringen und heimische Arbeitsplätze absichern. Vom Sicherheitsausbau auf Burgenlands Straßen, der Attraktivierung des Öffentlichen Verkehrs und neuer Radwege, über bedeutende Sicherheitsprojekte wie etwa im Bereich des Hochwasserschutzes, bis hin zum Neu- beziehungsweise Ausbau wichtiger Kommunalprojekte erfolgt die Umsetzung vieler Bauvorhaben mittlerweile über das Land Burgenland.

Das auch in finanziell herausfordernden Zeiten die sozialen Bedürfnisse der Menschen im Mittelpunkt stehen, zeigt die Weiterführung zentraler Eckpunkte des Regierungsprogramms: Vom **Anstellungsmodell** für pflegende Angehörige über die weitere Ausrollung des **Mindestlohns** bis hin zur Unterstützung der **Kulturschaffenden** wird der burgenländische Erfolgsweg weiter fortgesetzt. Investitionen sind notwendig, um der Bevölkerung größtmögliche Sicherheit in schwierigen Zeiten bieten zu können.

Trotz aller Investitionen sind die **Finanzen des Landes stabil**. 2022 konnte auf die Aufnahme neuer Kredite verzichtet werden. Auf der Habenseite des Landes stehen die Betriebe der Landesholding Burgenland. Die Konzernbilanzsumme beträgt per 31.12.2022 rund 2,5 Milliarden Euro.



Burgenländische Landesregierung
Landeshauptmann Hans Peter Doskozil bei der Budgetrede am 17. November 2022.



UMGESETZT / IN UMSETZUNG

- Keine Neuverschuldung 2022
- Aufgrund der prognostizierten herausfordernden Aussichten auf das Wirtschaftsjahr 2023 behält sich das Land die Option einer Darlehensaufnahme offen
- Schwerpunkte im Landesvoranschlag 2023: Soziales, leistbares Wohnen, Gesundheit und Pflege sowie Anti-Teuerungsmaßnahmen

TOURISMUS

Urlaub im Land der Sonne



Pascal, Antonia und Lea
Das Burgenland als Radparadies für die gesamte Familie.

Mit mehr als einer Milliarde Euro an jährlicher Wertschöpfung und fast 7.000 Beschäftigten zählt der heimische Tourismus zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen des Landes. Darüber hinaus ist der Tourismus auch ein wichtiger Imageträger für das moderne Burgenland.

Das Burgenland hat sich als Naturparadies und Raddorado, mit seinem reichen Kulturleben, dem Wein und nicht zuletzt mit seinen Thermen als Ganzjahresdestination positioniert. 3,1 Millionen Gästenächtingungen im Jahr 2019 standen am Ende einer konstanten Aufwärtsentwicklung, die durch die Coronakrise im Jahr 2020 einen massiven Einbruch erlitt. Die burgenländische Politik hat rasch mit dem **Burgenland Bonusticket** und der kostenlosen **Storno-Versicherung** reagiert. Bereits 2021 konnte der Tourismus wieder an Fahrt aufnehmen und feierte 2022 sein großes Comeback. Alleine von Jänner bis November 2022 erreichte man im Burgenland mit 2.800.889 Nächtigungen bereits rund 93,6 Prozent des Nächtigungs-niveaus vom Rekordjahr 2019.

Beschleunigt werden soll der Aufwärtstrend durch die grundlegende **Strukturreform der Tourismusverbände** in Form der Verschlan-kung der Tourismus-Struktur mit drei Regionalverbänden und die flächendeckende Einführung des **digitalen Meldewesens**.

Seit Oktober 2022 gibt die **Web-App „Burgi“** als digitale Reisebe-gleiterin regionale Ausflugstipps, empfiehlt Gasthäuser und integriert auch die **Burgenland Card**. Diese wurde bereits landesweit umge-setzt, wobei 650 Vermieter beteiligt sind und für die Gäste mehr als 270 Attraktionen bereitstehen. Seit 2022 bietet auch der ARBÖ Burgen-land als neuer Kooperationspartner Radfahrern mit Burgenland Card gratis Serviceleistungen. Es werden in den nächsten Jahren knapp 35 Millionen Euro in die **Rad-Infra-struktur** investiert, 2022 bereits realisiert wurden die „Burgenland-Trails“ bei Oberschützen und der Bahntrassenradweg beim Bade-stausee Rechnitz.

Derzeit weiter in Umsetzung sind die Radoffensive und das Projekt „Pri-vate Gastwirtschaft“, wobei bereits über 800 private Gastgeberbetrie-be kategorisiert werden konnten, 22 davon haben mit „5-Sonnen“ die höchste Stufe erreicht. Für den März 2023 ist schließlich die Präsentation der **Tourismusstrategie 2030** geplant. So soll das Land nachhaltig als Sehnsuchts-Reisedestination etabliert werden.



Familie List, Sonnentherme Lutzmannsburg
Sebastian und Tobias genießen mit ihrer Mama den Urlaub im Burgenland.



UMGESETZT / IN UMSETZUNG

- Bonusticket – bislang insgesamt 76.380 Einlösungen
- Events: See Opening, Anradeln, Blaufränkischland Marathon, Messen im In- und Ausland, Bayreuther Bürgerfest, Kul(t)inarium am Hof, Starnacht am Neusiedler See, ...
- Organisation einesurlaubes für 600 ukrainische Kinder in Lockenhaus
- Kampagnen: z. B. BurgenRADland und Nicholas Ofczarek
- Landesweite Burgenland Card (über 650 Bgld Card Vermieter und mehr als 270 Attraktionen; Stand Nov. 2022)
- Ausrollung von „Burgi“, der digitalen Urlaubsbegleiterin für das Burgenland
- Check the Prak! – Die große Praktikumsoffensive
- Umsetzung Tourismusgesetz
- Strukturreform Tourismusverbände
- Radoffensive wird umgesetzt
- Projekt: Private Gastwirtschaft
- Tourismusstrategie 2030 – Präsentation März 2023
- My Burgenland Shop im McArthurGlen Designer Outlet Parndorf – Eröffnung März 2023
- Digitalisierungsoffensive
- Einführung Digitales Meldewesen
- Landesweites CRM-System

Hier geht's zum Video:
**Therme
Lutzmannsburg**



WEIN

„Bordeaux war gestern,
Burgenland ist heute!“

Hier geht's zum Video:
„Rot-Goldene Traube“



Das Land Burgenland bekennt sich zur Förderung der Weinlandschaft in all ihren Facetten: Einerseits werden Winzerinnen und Winzer in ihrer Arbeit unterstützt, andererseits gilt es den touristischen Aspekt des burgenländischen Weinbaus zu forcieren.

Der burgenländische Wein hat eine lange Tradition, die zur Geschichte, Identität und auch zum Werbewert des Burgenlandes beiträgt. Der Wein wird bei Urlaubsgästen immer häufiger als ausschlaggebendes **Reisemotiv** genannt. 2017 haben sechs Prozent der Touristen angegeben, wegen des Weines ins Burgenland zu kommen. 2022 waren es bereits mehr als 20 Prozent. Das Land Burgenland hat diese Chance erkannt und nutzt verstärkt das Potential, das sich aus der Kombination zwischen Wein und Tourismus ergibt.

Um die heimischen Winzer und die Weinwirtschaft bestmöglich unterstützen und vernetzen zu können, wurde 2021 der Verein **„Weintourismus Burgenland“** gegründet.



Nicholas Ofczarek, Schauspieler
Er verkörpert in einer Kampagne des Weintourismus die burgenländischen Weine.

Dieser Verein soll themenübergreifende Angebote kreieren, „Häuser des Weins“ schaffen, die den Gästen ein vinophiles Erlebnis bieten sollen und er wird gezielt Werbekampagnen lancieren. Zuletzt hat die **TV-Weinkampagne** mit dem Star-Testimonial Nicholas Ofczarek österreichweit für Aufmerksamkeit gesorgt.

Das pannonische Klima des Burgenlandes, das Know-how der hier ansässigen Winzerinnen und Winzer und die speziellen Böden der sechs Weinbaugebiete bringen außergewöhnlich charakterstarke Weine hervor. Um die herausragenden Leistungen in diesem Bereich noch stärker präsent zu machen, wurde 2022 der burgenländische Weintourismus-Preis **„Rot-Goldene Traube“** ins Leben gerufen. Die Premiere dieser Verleihung hat den gewünschten Erfolg gebracht: Diese bedeutende Auszeichnung stellt öffentlichkeitswirksame Bericht-

erstattung sicher, fördert das Image der Weine und des Weinlandes Burgenland und holt die weintouristischen Highlights der Region vor den Vorhang.

Der Wein wird auch in der **Tourismusstrategie 2030** eine große Rolle spielen, ihm soll ein kräftiger Schub verliehen werden. Insgesamt sollen durch neue Angebote, Kooperationen und neue Veranstaltungen die Weinwirtschaft und gleichzeitig der Tourismus nachhaltig gestärkt werden. Gastronomie, Beherbergungsbetriebe, die heimische Wirtschaft und schließlich auch der Arbeitsmarkt profitieren.

Weiteres Augenmerk entfällt auf die einzigartige **Wein-Architektur** des Landes mit seinen zahlreichen **Kellerstöckln**. Investitionen in solche, die zu einer Herberge für Gäste umgebaut werden, wurden 2022 gefördert. Diese Kellerstöckl-Förderung wurde über die Wirtschaftsagentur Burgenland abgewickelt.



UMGESETZT / IN UMSETZUNG

- Neustart „Weintourismus Burgenland“
- Neuer Weintourismuspreis: „Rot-Goldene Traube“
- Kooperationen, u.a. mit der Stadt Bayreuth
- Werbekampagnen umgesetzt
- Werbewirksamer Markenbotschafter installiert: Nicholas Ofczarek
- Förderung Kellerstöckl
- Attraktive, themenübergreifende Erlebnisangebote werden umgesetzt
- Neue Veranstaltungsangebote wurden erarbeitet

NATURRAUM & LANDWIRTSCHAFT

Bioland Burgenland



Hier geht's zum Video:
**Schlammaggern
Neusiedler See**

Das Burgenland steht für Nachhaltigkeit, Klimaschutz und die Energiewende. Der Klimawandel wird uns in Zukunft als die wohl größte globale Herausforderung begleiten. Im Burgenland ist jener am Beispiel des Neusiedler Sees im letzten Jahr besonders sichtbar geworden. Das sensible Ökosystem der gesamten Region langfristig abzusichern ist ein vorrangiges Ziel des Landes.

Für das Burgenland ist der Erhalt des größten Steppensees Westeuropas, des Neusiedler Sees, ein bedeutendes Zukunftsthema. Dies betrifft vor allem die Bewirtschaftung des Schilfgürtels und die Entfernung des sich auf natürliche Weise laufend bildenden Schlammes aus den Seebuchten im Neusiedler See. Zudem steht die **Instandhaltung und Neuerrichtung von Schilfkanälen** zur Gewährleistung eines Wasseraustausches zwischen der offenen Wasserfläche und dem Schilfgürtel im Mittelpunkt. Diese Arbeit wird nun von einer landeseigenen Gesellschaft, der **Seemanagement Burgenland GmbH**, in Zusammenarbeit mit den Anrainergemeinden abgewickelt.

Neben effizientem Schilfmanagement und weiteren **Sofortmaßnahmen**, wie der Entfernung von Nassschlamm aus dem See, braucht es auch grenzüberschreitende Maßnahmen, um den Naturraum Neusiedler See – Seewinkel nachhaltig abzusichern und der drohenden Austrocknung des Sees gegenzusteuern.

Die Burgenländische Landesregierung steht daher in Austausch mit Vertretern der ungarischen Regierung. Mit Ungarns Außenminister wurde in Budapest eine **Absichtserklärung** für den Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit unterzeichnet,

damit nachhaltige Projekte in den Bereichen der Infrastruktur, der Energie und Umwelt, des Klimas, des öffentlichen Verkehrs und der Mobilität sowie des Tourismus umgesetzt werden. Konkret vereinbart wurden Verhandlungen über den **Ausbau des Moson-Donau-Bewässerungskanaals** von Jánossomorja bis zur Staatsgrenze. Ziel ist, den Wasserstand im Naturraum Seewinkel/Neusiedler See zu stabilisieren. Mit dem ungarischen Innenminister wurden im Dezember 2022 die Gespräche zur Zusammenarbeit weitergeführt.



Kuhschelle, Wappenpflanze der Gemeinde Weppersdorf

Die streng geschützte Pflanze ist nur noch selten anzutreffen und braucht den trockenen Boden der Region.



Parallel werden innerösterreichische Varianten und ein mögliches gemeinsames Projekt mit der Slowakei geprüft. Auch die Umsetzung einer **Kombination der vorliegenden Optionen** wird angedacht, um den erhofften Effekt für die Sicherung des Wasserstandes zu erzielen und das Naturjuwel Seewinkel in seiner Einzigartigkeit zu erhalten.

Neben den Bemühungen rund um den Neusiedler See wurden im Bereich Landwirtschaft und Naturraum eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, die das Burgenland als „**Bioland**“ positionieren. Das Jahr 2022 war außerdem vom Kampf gegen **Vollspaltenböden** in Form eines Normprüfungsantrags, aber auch von der weiteren Umsetzung der Bio-Wende, der **Ragweedbekämpfung** und zahlreichen Kooperationen geprägt, die auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz abzielen.

Auch das **Jagdwesen** wurde 2022 neu geregelt, wobei diese Struktur für die rund 7.500 Jägerinnen und Jäger mehr Qualität bei geringeren Kosten bedeutet. Das Personal und somit das Know-how des ehemaligen Landesjagdverbandes floss in eine zentrale Servicestelle für Jagd und Fischerei in Neutal ein, ein ehrenamtlicher Landesjagdkoordinator wurde eingesetzt.

Gemeinsam mit den Bezirksjägermeistern, der Jägerschaft und den Bezirkshauptmannschaften als Verwaltungsstellen wird das Jagdwesen so in eine moderne Zukunft geführt.

Zusammenfassend präsentierte sich das Burgenland 2022 in der Gesamtschau all dieser Maßnahmen nachhaltig, klimaschonend und umweltbewusst.



UMGESETZT / IN UMSETZUNG

Naturraum Seewinkel

- Seemanagement Burgenland GmbH – umfassende Schilf- und Schlammanagementarbeiten am Neusiedler See
- Nationalparkzentrum Illmitz – Modernisierung
- Flächenerweiterung Nationalpark Neusiedler See
- Managementplan Nationalpark Neusiedler See
- Managementplan UNESCO Welterbe Fertő – Neusiedler See

Jagd und Fischerei

- Digitalisierung Fischereikarte
- Fischereiprüfung
- Neustrukturierung der burgenländischen Jagd
- Neue ARGE „Neusiedler See-Fischerei“



UMGESETZT / IN UMSETZUNG

Umwelt- und Klimaschutz

- Evaluierung der Klima- und Energiestrategie („Klimastrategie 2030“)
- Jackson Wild – Filmfestival 2022
- Klimaschutz in Gemeinden unterstützen
- Jugendklimakonferenz Burgenland
- Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis 2022
- Klimafreundliche Forschungs- und Entwicklungsprojekte vorantreiben
- Klimaneutrale Landesverwaltung als Vorbild
- Gebäudesanierung durch Klima- und Energieberaterinnen und -berater unterstützen
- Projekt „Burgenland: nachhaltig, klimaschonend und umweltbewusst“
- Novellierung Heizungs- und Klimaanlagengesetz (HK-G) und -Verordnung (HK-VO)
- Novellierung Nationalparkgesetz wird umgesetzt
- Raus aus Ölheizungen wird laufend weiter umgesetzt
- Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur für klimafreundliche Mobilität wird laufend weiter umgesetzt
- Bewusstseinsbildung zu 17 Nachhaltigkeitszielen wird laufend weiter umgesetzt
- Weiterführung Projekt Trittsteinbiotope
- Weiterführung Ragweedbekämpfung

Bio

- Bio – Innovationspreis 2022
- Bio als eigene ÖPUL - Fördermaßnahme fixiert
- Bio Modellgemeinden in Umsetzung

Landwirtschaft

- Reformprozess Landwirtschaftskammer
- Normprüfungsantrag „Verbot von Vollspaltenböden“
- Reform LWK-Gesetz in Umsetzung

MOBILITÄT

Nächster Halt: Mobilitätswende

Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs im Burgenland läuft auf Hochtouren. Die Mobilitätswende ist ein wichtiger Schritt in Richtung Klimaneutralität bis 2030, gleichzeitig wird die Sicherheit auf den burgenländischen Straßen weiter erhöht und das Angebot verbessert.

Die burgenländische Bevölkerung, allen voran die zahlreichen Pendlerinnen und Pendler, profitieren enorm von der stetigen Umsetzung der burgenländischen **Gesamtverkehrsstrategie**, die sich aus einer Vielzahl an Schlüsselprojekten zusammensetzt. So fiel zum Beispiel vor zwei Jahren der Startschuss für den neuen **Südburgenlandbus nach Graz** – und der ist seit Anbeginn auf der Überholspur unterwegs. Im September 2022 waren es bereits mehr als 1.200 Kundinnen und Kunden, die wöchentlich innerhalb der südlichen Bezirke des Landes bis nach Graz unterwegs waren.

Einen fulminanten Start haben auch die zwei neuen **Buslinien B11 und B12** hingelegt, die seit 5. September 2022 zielgerichtet von Schülerinnen und Schülern so wie von Studentinnen und Studenten angenommen werden: Fast 1.000 Fahrgäste wöchentlich fahren von Weppersdorf nach Oberwart oder von Deutschkreutz nach Pinkafeld. Auch die **Linie B9** von Oberwart zum Bahnhof Wiener Neustadt hat voll Fahrt aufgenommen. Seit Ende November fährt auch die **Buslinie B10**. Der elektrobetriebene Bus verkehrt im 30-Minuten-Takt zwischen dem Bahnhof Parndorf und der Haltestelle „Parndorf Outletcenter“.

Gemeinsam von Bund, Land und ÖBB werden bis 2027 mehr als 260 Millionen in die Bahnzukunft des Burgenlands investiert. Ein Projekt, das bereits im April 2022 abgeschlossen wurde, ist der **Umbau des Bahnhofs Gols**.

Wer mit Bus oder Bahn nach Wien fährt, zahlt für das VOR **KlimaTicket** MetropolRegion seit 1. November 860 Euro statt bisher 915 Euro und für das VOR KlimaTicket Region nach Niederösterreich 495 Euro statt 550 Euro. Auch das regionale Klimaticket in die Steiermark wurde weiter vergünstigt.

Für Autofahrer haben vor allem **sichere Straßen** Priorität: Fast 150 Millionen Euro wurden dafür im Vorjahr investiert – davon 13,6 Millionen Euro in Landesstraßen, in Bundesstraßen 133 Millionen Euro. Mehr Verkehrssicherheit bringt auch eine **neue Prüfhalle für Schwerverkehrskontrollen** am Grenzübergang Nickelsdorf, um die Prüftage auf 700 pro Jahr anzuheben.

Im Straßenverkehr soll es aber auch durch den Umstieg auf Elektromobilität zu einer **Mobilitätswende** kommen. Teil der neuen **E-Mobilitätsstrategie** sind Maßnahmen zur Förderung der E-Mobilität, der Bereich Energieversorgung und Netzkapazität oder auch Mobilitätsmanagement.



UMGESETZT / IN UMSETZUNG

- Burgenländische Gesamtverkehrsstrategie weiter in Umsetzung
- Attraktivierung der Radwege
- E-Mobilitätsstrategie in Umsetzung
- Südburgenland-Bus nach Graz
- Start neuer Buslinien: B9, B10, B11, B12
- Vergünstigung durch KlimaTicket
- Umbau Bahnhof Gols
- 150 Millionen Euro für Straßenbau
- Weiterbau der S7
- Prüfhalle Nickelsdorf für Schwerverkehrskontrollen



Gerlinde und Anita
Die Schwestern arbeiten als Buslenkerinnen für die Verkehrsbetriebe Burgenland.

Bis 2030 soll Ladeinfrastruktur ausreichend vorhanden sein und E-Mobilität für alle Burgenländerinnen und Burgenländer eine leistbare Alternative zum Verbrennungsmotor werden. Auch das **Radwegenetz** wurde 2022 weiter ausgebaut. Durch die Zusammenschau dieser Maßnahmen soll der Weg in eine emissionsfreie Zukunft geebnet werden.



Hier geht's zum Video:
**Eröffnung
Mobilitätszentrale**

SPORT

Hier geht's zum Video:
**Burgenland
Extrem**



ASKÖ Klingenbach vs MSV
Mädchenfußball wird als Schwerpunkt
erfolgreich fortgeführt.

Viel in Bewegung

Der Startschuss für eine eigene Tennisakademie war 2022 eines der absoluten Highlights im burgenländischen Sport. Zudem haben zahlreiche Top-Events das Sportland Burgenland ins Rampenlicht gerückt.

Anfang März erfolgte der erste Aufschlag in der neu gegründeten **Tennisakademie Burgenland** im Sporthotel Kurz in Oberpullendorf. Ziel ist es, mehr Kinder und Jugendliche für Tennis zu begeistern und jungen SpielerInnen den Weg zum Profitennis zu ebnet. In Kooperation mit dem Burgenländischen Tennisverband und dem Burgenländischen Schul-Sport-Modell Oberschützen wird ein begleitendes Schulmodell umgesetzt, das in der Form österreichweit einzigartig ist.

Im Februar wurde eine Zukunftslösung für das **Hallenbad Neusiedl** präsentiert. Das Hallenbad wird generalsaniert und ausgebaut. Stichwort Schwimmen: Im November wurde das Pilotprojekt „**Jedes Kind soll schwimmen lernen**“ in Eisenstadt gestartet. Kinder sollen

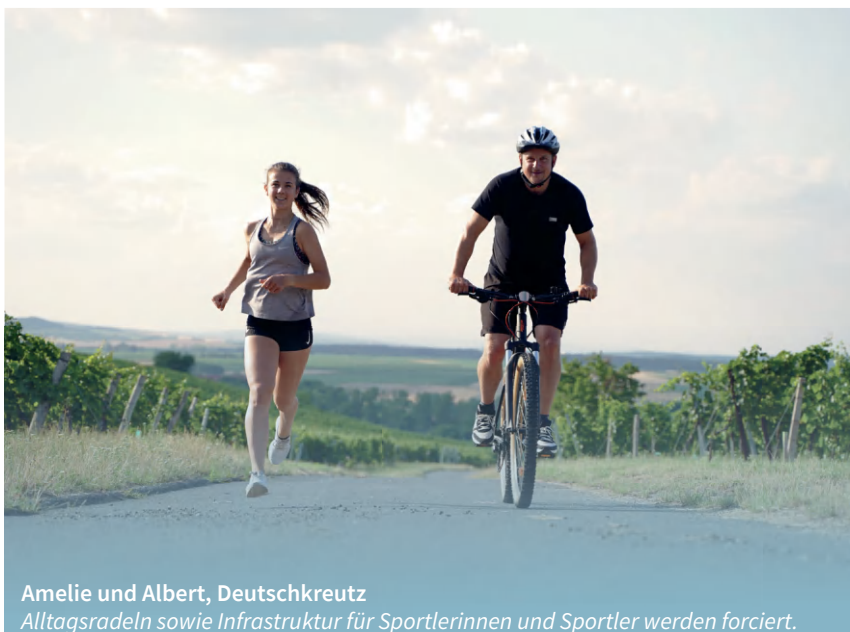
möglichst früh zum Schwimmen animiert werden – aus sportlichen Gründen, aber vor allem, um die Gefahr schwerer Unfälle im Wasser zu minimieren.

Auf Initiative des Burgenlands soll die „**Tägliche Bewegungseinheit**“ in den Schulen und Kindergärten 2023 bundesweit ausgerollt und die Finanzierung durch den Bund gewährleistet werden. Das Burgenland ist mit einem Umsetzungsgrad von über 70 Prozent in den Schulen mustergültig unterwegs und ein Vorreiter im Bundesländervergleich.

Das Burgenland hat sich 2022 auch als Organisator sportlicher **Großveranstaltungen** hervorgetan: Ende Juni fanden zum ersten Mal die Nationalen Sommerspiele von Special Olympics Österreich in unserem

Bundesland statt. Weitere Höhepunkte im Sportjahr 2022 waren die Weltmeisterschaften im Militärfallschirmspringen in Güssing, zum 14. Mal in Folge die Tennisstaatsmeisterschaften in Oberpullendorf oder zum ersten Mal im Burgenland die Schachstaatsmeisterschaften in Bad Tatzmannsdorf.

Vorangetrieben wurde in diesem Jahr auch die **Attraktivierung des Radwegenetzes**: Fünf Millionen Euro wurden 2022 in Sanierungen und neue Radwege investiert, rund 30 Projekte wurden umgesetzt.



Amelie und Albert, Deutschkreutz
Alltagsradeln sowie Infrastruktur für Sportlerinnen und Sportler werden forciert.



UMGESETZT / IN UMSETZUNG

- Gründung Tennisakademie Burgenland
- Organisation von Großveranstaltungen (Special Olympics)
- Bundesweite Ausrollung der „Täglichen Bewegungseinheit“ auf burgenländische Initiative
- Mädchenfußball als Schwerpunkt in Mittelschulen fortgeführt
- Sportmittelschulen in allen Bezirken in Umsetzung
- Umbau Hallenbad Neusiedl
- Initiative „Jedes Kind soll schwimmen lernen“
- Initiative Wintersport: Konzept Schulschikurse – Neu und dazugehöriger Ausrüstung
- Ausbau des Radwegenetzes für Alltagsradler
- Sportförderrichtlinie wurde geändert, Energiesparmaßnahmen für Sportvereine gefördert

BILDUNG

... wird großgeschrieben

Österreichweit einzigartige Projekte fördern die Entwicklung der burgenländischen Kinder.

Ein herausragendes Projekt des Jahres 2022 war im Bildungsbereich „Auf die Bühne, fertig, los“. Mit einer kostenlosen, qualitativ hochwertigen Blockflöte für die Kinder der 2. Schulstufen aller burgenländischen Volksschulen erhält das praktische Musizieren im regulären Musikunterricht mehr Platz. Durch die Einrichtung von **Bläserklassen**, der intensiven Kooperation mit dem Blasmusikverband und den Musikkapellen bis zur akademischen Ausbildung am **Joseph Haydn Konservatorium** wird das Musikwesen im Burgenland gefördert und das Musizieren als kulturelles Gut erhalten. Die bislang höchsten Anmeldezahlen für die Musikschulen bezeugen das große Interesse an einer musikalischen Ausbildung.

Aber auch andere burgenländische Vorzeige-Projekte sind österreichweit einzigartig. Die Fachschule und das Kolleg für Fliese, Keramik und Ofenbau bilden den Mittelpunkt des neu geschaffenen Kompetenzzentrums **CERAMICO** in Stoob. Die Neuausrichtung der Landesfachschule hat zum höchsten Anstieg an Bewerberinnen und Bewerbern in ihrer Geschichte geführt.



Florian Schmit-Kugler und Luna Holper, 2. Klasse VS Eisenstadt
... üben bereits fleißig mit ihrer neuen Blockflöte.

Ein bereits bewährtes Projekt des Landes wurde auch im Vorjahr fortgesetzt: Die **Lern- und Feriencamps** während der Sommerferien fanden an 20 Standorten im Burgenland statt. In einer österreichweit einzigartigen Kooperation mit dem Bund wurden Sommerschule und Ferienbetreuung zusammengeführt. Neu war für die rund 2.700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch der auf Berufsorientierung ausgerichtete Schwerpunkt mit Besuchen und praktischen Einheiten in Betrieben oder Unternehmen.

Eine weitere Initiative des Landes für Berufsorientierung war die Bildungs- und Berufsinformationsmesse, kurz **BiBi**, in Oberwart. Inhaltlich war die Veranstaltung darauf ausgerichtet, Betriebe und Unternehmen mit den Bildungseinrichtungen zu vernetzen, um den Weg von der Ausbildung in das Berufsleben zu skizzieren.

Das vielfältige und qualitativ hochwertige **Bildungsangebot** im Burgenland reicht von der beitragsfreien Kinderkrippe, dem **Gratis-Kindergarten**, über Volksschulen, mittlere und höhere Schulen bis hin zur Lehre oder diversen Fachhochschulstudiengängen an der **FH Burgenland**. Chancengleichheit und die Weiterentwicklung individueller Stärken stehen im Mittelpunkt des pädagogischen Handelns im Land. Für Studierende an einer Universität, Hochschule oder Fachhochschule außerhalb des Burgenlandes fördert das Land auch weiterhin die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel mit 50 Prozent der Kosten (**Semesterticket**).



UMGESETZT / IN UMSETZUNG

- Musikkoffensive „Auf die Bühne, fertig, los“ – jedem Kind seine Flöte
- Kooperation mit dem Blasmusikverband und Einrichtung von Bläserklassen
- Kompetenzzentrum „Ceramico“ in Stoob eingerichtet, Neuausrichtung der Lehrgänge und Erweiterung des Bildungs- und Ausbildungsangebotes
- Erweiterung des Angebots der Lern- und Feriencamps
- Kostenloses digitales Lernangebot in den Sommerferien „fit4future“
- Einrichtung „Virtuelle Klasse Burgenland“
- Tagesbetreuung in den Schulen gesteigert
- Ausbau der gesunden Ernährung in Bildungseinrichtungen
- Mädchenfußball in Schulen
- Microsoft 365 - Softwarepaket für burgenländische Pflichtschulen
- Kostenloser Englischunterricht in der Volksschule
- Pflege der Sprachvielfalt mit viersprachigem Kinderbuch und Sprachunterricht
- Natur- und Klimaschutzmaßnahmen in Kindergärten und Schulen
- „Jedes Kind soll schwimmen lernen“ – Umsetzung Pilotphase
- Logoboxen für alle Volksschulen
- Erweitertes FH-Bildungsangebot von Software Engineering bis zur Hebammenausbildung
- Kostenlose Lernunterstützung für burgenländische Schülerinnen und Schüler in Umsetzung
- Akkreditierungsphase für das Joseph Haydn Konservatorium als Privathochschule
- Lese- und Schreibförderung durch „Dachmarke Lesen, Schreiben, Verstehen“ wird umgesetzt
- Entwicklung und Ausrollung der „Robo Box“ durch die PH Burgenland

Hier geht's zum Video:
Klimaranger



FRAUEN, FAMILIE & GENERATIONEN

GLEICH*in die Zukunft

Gleiche Chancen für alle Burgenländerinnen und Burgenländer sicherzustellen, zählt zu den wichtigsten gesellschaftlichen und politischen Zielen im Land. Es geht um volle Gleichberechtigung durch Ausbildung, Entlohnung und Netzwerke.

Eine selbstbestimmte, unabhängige Berufswahl ist Voraussetzung für die eigenständige Existenzsicherung in allen Lebenslagen und hilft dabei, die Gehaltschere zu schließen. Ein Schwerpunkt der **Burgenländischen Frauenstrategie** liegt daher auf der Berufs- und Ausbildungsförderung von Frauen und Mädchen. Ziel ist es, mit einem Maßnahmenbündel das Entlohnungsschema anzugleichen und Frauen zu unterstützen, ihre beruflichen Ziele zu verfolgen.

Im Rahmen des Projektes **„Gründen als Chance für Frauen“** werden diese dabei unterstützt, Unternehmerinnen-Know-how zu erwerben und ein Netzwerk aufzubauen. Ziel des Landes ist es, Maßnahmen rund um die Berufs- und Ausbildungswege von jungen Frauen weiter auszubauen sowie sie in ihrem Wunsch nach Selbstständigkeit, Wiedereingliederung oder beruflicher Neuorientierung zu unterstützen.

Im Fokus des Landes stehen auch Berufsbilder abseits der typischen Rollenklischees, Frauen in technischen Berufen sind gefragter denn je. Das Land unterstützt daher Mädchen und junge Frauen mit

Initiativen wie dem **Girls Day Mini** oder dem Online-Berufsorientierungstool von **Mach MINT**. Um den feministischen Diskurs grundsätzlich voranzutreiben, werden erfolgreiche Frauen und ihre Arbeiten vor den Vorhang geholt. Das **Gender-Stipendium**, ein Förderpreis für Bachelor- und Masterarbeiten, wurde 2022 erneut vergeben.

Seit dem Vorjahr wird das **„Burgenland Buch“** zum 16. Geburtstag an alle Jugendlichen übermittelt. Auf 175 Seiten werden Themen wie Identität, Kunst und Kultur, Freizeitgestaltung, Geschichte, Lebensraum und Zukunft behandelt und spannende Einblicke in Bereiche wie Gesellschaft und Politik, Mobilität, Bildung, Wirtschaft und Arbeit oder die Marke Burgenland gewährt.



UMGESETZT / IN UMSETZUNG

- Jährliche Unterstützung des Vereins „Alleinerziehend aber nicht allein“
- Urlaub für Alleinerziehende
- Alleinerziehendenförderung
- Sammelbroschüre aller Förderungen „Da ist Geld drin“
- Gratiskindergarten
- Tagesmütter/Familienberatungsstellen
- Tagesbetreuung wird bereits an 77,68 Prozent aller allgemeinbildenden Pflichtschulen angeboten
- „Chance 50 plus“ wird verlängert
- Frauenanteil in Leitungsfunktionen im Landesdienst liegt bei 46,36 Prozent
- Frauenstrategie weiter umgesetzt
- Gewaltpräventionsstrategie wird umgesetzt
- Mindestlohn: vor allem Frauen profitieren
- „Mein Burgenland Buch“
- Berufsorientierung: Girls Day Mini, Online-Berufsorientierungstool „Mach MINT“-Workshops, Forscherinnentag
- Gründen als Chance für Frauen
- Jugendtalks mit der Jugendlandesrätin und dem Landesjugendreferat



Hier geht's zum Video:
Frauenkunsthandwerksmarkt



Nina Piller, Draßburg
... ist begeistert vom „Burgenland Buch“.

GEMEINDEN, REGIONEN & EUROPA

Gemeinsam stark

Das Burgenland ist in vielen Bereichen Modellregion, der österreich- und europaweit viel Aufmerksamkeit geschenkt wird. Die zahlreichen Projekte des Landes werden in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden umgesetzt. Auf Bundesebene birgt der Vorsitz der Landeshauptleutekonferenz Chancen.

Das Burgenland übernahm mit Jahreswechsel den **Vorsitz in der Landeshauptleutekonferenz** und die **Bundesratspräsidentschaft**. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählen die Themen Pflege, Gesundheit und die Bewältigung der Energiekrise. Die Vorsitzführung steht dabei unter dem Motto „**Sicherheit in bewegten Zeiten**“. Nicht nur auf Bundesebene, auch in der Europäischen Union ist das Burgenland bestens vernetzt. Kein Bundesland hat bisher vom EU-Beitritt so profitiert wie das Burgenland. Auch in der jetzigen Förderperiode 2021-2027 wird das Land so viele Mittel wie möglich in die Region holen.

Herzstück im Land sind die **Gemeinden**, die sich in den letzten Monaten als starke Partner des Landes für die Bevölkerung erwiesen haben, unter anderem bei der Beantragung von Förderungen – sei es für den Heizkostenzuschuss, den Anti-Teuerungsbonus im Vorjahr oder auch für den Wärmepreisdeckel 2023.

Die 171 burgenländischen Gemeinden sind auch wichtige Partner zur Erreichung der Klimaziele. Hierfür gibt es ein neues **Energie-Förderpaket**. In Summe stehen für

Gemeinden 5,5 Millionen Euro bis Ende 2023 zur Verfügung.

Am 2. Oktober 2022 wurde im Burgenland gewählt, es wurden die **BürgermeisterInnen- und Gemeinderatswahlen** abgehalten. Um den Kommunalpolitikern das notwendige Rüstzeug mitzugeben, wurde ein umfassendes **Ausbildungsprogramm** zusammengestellt.

Die **Landtags- und Gemeindevahlordnung** und die Volksrechtsgesetze (Volksabstimmung, Volksbegehren, Volksbefragung) wurden novelliert. Damit wird die Abwicklung von Wahlen deutlich vereinfacht und die direkte Demokratie gestärkt.

Die 2022 präsentierte **Gemeindefinanzstatistik** attestiert den burgenländischen Gemeinden eine positive finanzielle Entwicklung. Sie sind damit einer der bedeutendsten regionalen Wirtschaftsmotoren und tragen zur Sicherung von Arbeitsplätzen bei.



Hier geht's zum Video:
Jugendlandtag



Hauptplatz in Stadtschlaining
Sieger des Europäischen
Dorferneuerungspreises 2022



UMGESETZT / IN UMSETZUNG

Demokratie und Verwaltung:

- 12 Landtagssitzungen, 169 Tagesordnungspunkte
- Parlamentarische Enquete zur Partnerschaft Ukraine-Burgenland
- Demokratieoffensive „Jugend im Landtag“: 16 höhere Schulen, über 600 Schülerinnen und Schüler waren im Vorjahr zu Gast
- Novellierung der Wahlordnungen, um die Abwicklung von Wahlen zu vereinfachen und direkte Demokratie zu stärken
- Schwerpunkt BH Güssing: Abwicklung aller StVo-Delikte
- KUZ Mattersburg als Standort für Archiv der Landesbibliothek wird zur Außenstelle der Landesverwaltung
- „Ideenwerkstatt“ als Tool der basisdemokratischen Beteiligung weitergeführt

Gemeinden

- Amtsleiterpool in Umsetzung
- Gemeindesprechtag werden umgesetzt
- Anlaufstelle „Gemeindeservice“ etabliert
- Naschbarer Dorfplatz
- Gemeindefinanzstatistik wurde präsentiert
- „GemWiki“: Informations- und Wissensplattform
- Stärkung der Gemeinden durch Bedarfszuweisungen

Europa

- Förderungen aus dem EFRE und ESF+ in Höhe von rund 50 Millionen Euro
- Grenzüberschreitende Förderprogramme
- Zusätzliche Fördermittel in Höhe von 67 Millionen Euro durch Additionalitätsprogramme

VEREINE & EHRENAMT

Ehre, wem Ehre gebührt

Hier geht's zum Antrag:
Vereinsförderung



Mehr als 100.000 Burgenländerinnen und Burgenländer sind ehrenamtlich aktiv. Ohne die Tätigkeit der vielen Freiwilligen wäre nicht nur das gesellschaftliche Leben im Land um einiges ärmer, viele Leistungen im Dienst der Gesellschaft wären auch nur sehr schwer finanzierbar.

Die **Feuerwehren** des Landes zählen rund 17.500 Mitglieder, der **Blasmusikverband** hat rund 4.000 aktive Musikantinnen und Musikanten. Aber auch die ehrenamtlich Tätigen bei den **Sportvereinen**, **Kulturvereinen**, den **Blaulichtorganisationen** und weiteren Vereinen leisten eine unverzichtbare Arbeit für ein sicheres und lebenswertes Heimatland.

Das Land Burgenland ist bemüht, bestmögliche Unterstützung für die heimischen Vereine, die enorm unter der Energiekrise leiden, anzubieten. **Vereinsförderungen** und **Bedarfszuweisungen** kommen vor allem in Härtefällen zum Tragen, auch spezielle Unterstützungen und Förderschienen wurden angesichts der aktuellen Teuerungskrise geschaffen. Die kostenreduzierten



Karin Weber, Natascha Leitgeb und Nina Weber, FF Rudersdorf-Berg
... sind für die Sicherheit der Bevölkerung im Einsatz.

Tarifpakete der Burgenland Energie ab April 2023 gelten außerdem auch für Vereine mit einem Jahresverbrauch bis zu 100.000 kWh. (siehe Kapitel „Teuerung“)

Um die heimische **Kunst- und Kulturszene** zu unterstützen, wurde das Förderbudget im Kulturbereich aufgestockt. Der maximale Förderbetrag wurde außerdem von 100.000 Euro auf 120.000 Euro erhöht. Das bedeutet, dass bei der Beurteilung eines Projektes durch die Kulturbeiräte die derzeitige Preissteigerung berücksichtigt wird. Dies gilt für Kulturvereinigungen, die eine kulturelle Infrastruktur zu erhalten haben, aber auch für Kulturveranstalter, die erhöhte Personalkosten zu bestreiten haben.

Um die jüngst entstandenen Preissteigerungen auch im Bereich des Sports abfedern zu können, erhöhte das Land Burgenland für heimische Sportvereine die Förderung für den Umbau auf LED-Beleuchtung um über 35 Prozent. Auch Photovoltaik-

Anlagen für Sportvereine werden durch die neue **Sportförderrichtlinie** mit bis zu 1.750 Euro gefördert.

Das Land ist bemüht, den Klimaschutz- und Umweltgedanken in die Vereine zu tragen. Vor sechs Jahren wurde unter dem Motto „Abfall vermeiden – Ressourcen schonen – Regionalität leben – ökologisch feiern“ die Förderaktion „**a sauberes Festl**“ ins Leben gerufen. Im Jahr 2022 wurden 82 Feste, organisiert von Jugend-, Sport- und Musikvereinen, den Freiwilligen Feuerwehren sowie Pfarren, als „a sauberes Festl“ ausgezeichnet.

Zum wiederholten Mal wurde für Fußballvereine vom Land in Kooperation mit dem Burgenländischen Müllverband eine **Ankaufaktion für Mehrwegbecher** organisiert und finanziell unterstützt. Alleine in den letzten drei Jahren wurden im Rahmen dieser Aktion für den Umweltschutz 127.500 Mehrwegbecher von 89 Fußballvereinen im gesamten Burgenland angekauft.



UMGESETZT / IN UMSETZUNG

- Unterstützung der Feuerwehren mit rund 3 Millionen Euro
- Verdoppelung der Katastrophenstützpunkte
- Aktion „A sauberes Festl“
- Freiwilligenversicherung Neu: Seit 1.1.2022 erhalten Freiwillige und Ehrenamtliche einen Versicherungsschutz
- #ehrenwert: Plattform zur Vernetzung und als Zertifizierungsstelle zum Nachweis sozialen Engagements für den Lebenslauf wird fortgesetzt
- Vereinsförderungen

Der jährlich erscheinende Rechenschaftsbericht der Burgenländischen Landesregierung verschafft einen Überblick über die Entscheidungen und Gesetzesinitiativen des Landes.

Bleiben Sie weiter informiert - folgen Sie uns auf:



✓ www.burgenland.at

✓ www.burgenland.at/newsletter

*Hier geht's zum
Regierungsprogramm:*



Zukunftsplan Burgenland

IMPRESSUM

Medieninhaber: Land Burgenland, Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt

Redaktionsschluss: 20.02.2023

Grafik und Design: Kommunikation Burgenland GmbH, Thomas-Alva-Edison-Straße 2, 7000 Eisenstadt

Herstellung: Erstes Burgenländisches Rechenzentrum, Kasernenstraße 9, 7000 Eisenstadt

Fotocredits: Landesmedienservice Burgenland, Burgenland Energie, Kommunikation Burgenland, Tanja Hofer Fotografie, KRAGES, Walter Vogelweider, Wirtschaftsagentur Burgenland, Judith Wolf | bildermacherin e.U., #fotolindner, Roland Gugerel, Burgenland Tourismus, Felix Vratny, Verein Zukunft Schlaining